SEKTION NEULAND

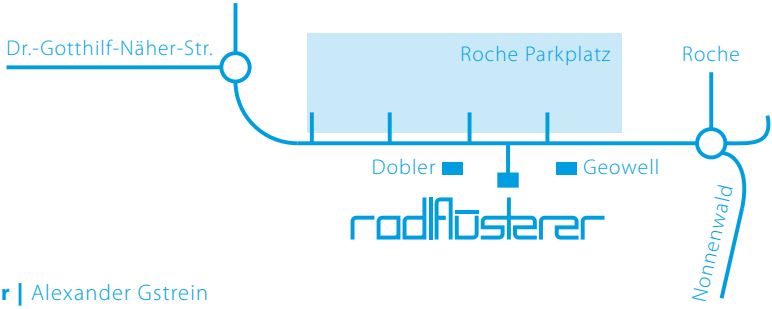
DAV Deutscher Alpenverein

DER NEULÄNDER

2023

radlflüsterer

Wenn's um dein Radl geht



radlflüsterer | Alexander Gstrein
Nonnenwald 11 | 82377 Penzberg | 08856 / 8058111 **|** info@radlfluesterer.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 12:00 - 18:00 Uhr, Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

INHALTSVERZEICHNIS

Sektion

Vorwort Vorstandschaft 4
Einladung zur Mitgliederversammlung 7
Bericht zur 103. Mitgliederversammlung 2022 8
Veranstaltungen 2023 9
Unsere neugewählte Vorstandschaft 10
Vorstand und Beirat – Ansprechpartner der Ressorts 12
Jubilarinnen und Jubilare 14
Bericht aus der Geschäftsstelle 15
Mitgliedsbeiträge 17
Neueintritte 18
Hüttenbericht 20
3. Sektionsfest auf Gut Hub 23
Stammtische 2023 – Sektion und Senioren 25

Jugend und Familie

Jugend und Familie im Jahr 2023 26
Ansprechpartner Jugend und Familie 28
Jugendradtour/Jugend am Heiglkopf 29
Jugend auf der Neulandhütte im Advent 30
Jugendtouren im Januar 31
Winter auf der Seewaldhütte 33
Jugendtouren zum Winterausklang 34
Jugendzeltlager 35
Jugend-SUP-Tour auf der Loisach 37
Bike & Climb: Gamskopf 38
Waldfüchse 39
Murmeltiere 40
Bären 41
Bergkatzen 43
Monkeys 44
Routencrasher 45
Capras 46
Familienklettertreff 2022 48

Tourenprogramm

Programm Erwachsene, Jugend & Familie 49
Tourenleiter 65

Touren

Hochtourenkurs 67
Immer wieder dienstags ... 70
Hochtour in der Bernina 71
Besteigung des Hohen Ziegspitz 74
Bike & Climb Larchetkarspitze 75
MTB-Technikkurs für Fortgeschrittene und Experten 77
Hochtourentage, die keine waren 79
Wanderung auf den Schulterberg 81
Skihochtourenwoche Ortleralpen 83
Durchquerung der Texelgruppe 88
Gratüberschreitungen 92

Bergmesse und Gedenken 94

Am Pic du Thabor

VORWORT DER VORSTANDSCHAFT

Liebe Neuländerinnen, liebe Neuländer,

„Gehen, sich bewegen, auf einen Berg steigen und wieder absteigen – das ist eine Parallele zum Leben. So gesehen hat der Berg große Symbolkraft und Bedeutung."

Diese Worte von Peter Habeler machen deutlich, dass das menschliche Leben im stetigem Wandel begriffen ist – eine ganz natürliche Tatsache, die wir beim Genuss der Berge immer wieder aufs Neue erfahren. Und ja, auch unser Sektionsjahr war wieder einmal geprägt von Veränderung:

Zunächst einmal war es eine Freude zu sehen, dass die Menschen wieder in vollem Umfang ihren Freizeitaktivitäten nachkommen konnten. Auch das Leben in der Sektion Neuland hat wieder volle Fahrt aufgenommen, bei immer stärker steigenden Mitgliederzahlen.

Katrin Reisnecker und Christian Waldenburg haben auf der Mitgliederversammlung 2022 mit der Übergabe des Staffelstabes – natürlich in passender Form als Eispickel – „Servus" gesagt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für Euer jahrelanges, riesengroßes ehrenamtliches Engagement in der Sektion! Ebenso bedanken wir uns bei Anton Pröls, der uns als langjähriger Schriftführer

wertvollste Dienste geleistet hat. Und nein, wir werden und müssen Euch nicht vermissen, denn wir wissen, dass Ihr auch künftig das Sektionsleben gemeinsam mit uns genießen werdet! Darauf freuen wir uns!

Ganz besonders froh sind wir über unsere neue Geschäftsstelle in der Grube in Penzberg, welche als zentraler Anlaufpunkt bei Fragen und Wünschen sowie als Ort der Begegnung, der von unseren Mitgliedern und Aktiven bereits intensiv genutzt wird. Die gute Seele unserer Geschäftsstelle, Kerstin Wehrberger, sorgt vor Ort für den reibungslosen Ablauf der Mitglieder- und Hüttenverwaltung. In der Geschäftsstelle sind nun auch das Materiallager und die Schlüsselausgabe für die Neulandhütte verortet. Eine absolut wertschaffende Investition in das Leben in unserer Sektion!

Unsere Referenten Martin Meindl (Tourenwesen) und Ramona Fiehne (Jugend und Familie) haben mit den Touren- und Gruppenleitern 2022 wieder ein breites Programm aufgestellt und umgesetzt. Von Hochtouren bis zu Mountainbike-Abenteuern, von spannenden Kletterpartien bis zum „elternfreien" Jugendzeltlager am Eitzenberger Weiher reichte das Angebot, und es war und ist sicher für alle alpinen und naturverbundenen Geschmäcker auch im neuen Jahr wieder etwas Passendes dabei.

Das von Alfred Sommer und Georg Walter geleitete Hüttenteam sorgt mit einer hohen freiwilligen Leistungsbereitschaft und mit großartigem Teamspirit dafür, dass die umfangreichen Arbeiten an der Hütte auf viele Schultern verteilt werden können. Dies ist umso wichtiger, als die Auslastung der Neulandhütte selbst nach der Anpassung der Buchungsregeln weiter stetig steigt.

Doch der besagte Teamspirit funktioniert auch teamübergreifend – wunderbar zu sehen am Beispiel der Bergmesse! Ein großes Dankeschön an das Hütten- und das Öffentlichkeitsarbeitsteam, die im Oktober 2022 trotz widrigster Umstände gemeinsam eine wunderschöne und unvergessliche Bergmesse auf die Beine gestellt haben.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit um Karin Märkl und Stephan Knittel sorgt ebenfalls als eingespielte Mannschaft dafür, dass das Interesse der Gesellschaft an unserem

Sektionsleben weiterhin groß bleibt. Schließlich sind wir einer der mitgliederstärksten Vereine im Raum Penzberg! Die Digitalisierung verlangt uns als Sektion immer mehr Bereitschaft zur Veränderung ab. Dank Karlheinz Bastin, unserem engagierten „Head of Homepage and IT“ im Team, können wir hier Schritt halten, müssen das Thema aber auch in der ganzen Sektion weiter vorantreiben!

Der DAV hat sich als gesamte Institution zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Ein tolles Ziel, das aber für die Sektionen jede Menge Arbeit bedeutet: Aktuell feilt unser Klimaschutz-Team um Karin Märkl und Stefan Ossyssek an der Emissionsbilanzierung der Sektion. Auch die Senioren um Lena Fritsch sind endlich wieder in vollem Umfang unterwegs und bieten abwechslungsreiche Touren an.

Es macht Freude mitzuerleben, wie unsere Aktiven mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu beitragen, Veränderungen gemeinschaftlich zu meistern und die Zukunft der Sektion Neuland zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Gestalter unseres Sektionslebens – dank Euch können wir als Sektion Neuland entspannt und mit Vorfreude in die Zukunft blicken!

Wir wünschen Euch allen ein gesundes und aktives Jahr mit vielen schönen Erlebnissen in der Natur und in den Bergen.
Herzlichst

Euer Vorstand und das gesamte erweiterte Vorstandsteam

Aiguilles de l'Argentière (Belledonne)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur 104. ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Neuland des DAV e.V. zusammen mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder

am Donnerstag, 04. Mai 2023, um 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)
in der Stadthalle Penzberg, Michael-Pfalzgraf-Platz 1, 82377 Penzberg.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2022
3. Bericht der Revisoren
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Schriftführers
6. Ehrung der langjährigen Mitglieder
7. Kostenvoranschlag 2023
8. Berichte aus den Ressorts
9. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 25. April 2023 in schriftlicher Form
an die Vorstandschaft zu richten.

Die Mitgliederversammlung ist die Gelegenheit, gemeinsam unser Sektionsleben zu gestalten. Es sind alle Mitglieder von jung bis erfahren willkommen. Das gesamte Vorstandsteam der Sektion Neuland lädt Sie herzlich dazu ein.

103. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 5. Mai 2022 fand die 103. Mitgliederversammlung der Sektion Neuland statt. Gut 50 Mitglieder kamen in die Penzberger Stadthalle, um sich den Vortrag des Vorstandes anzuhören und um gemütlich beisammen zu sein.

Am Anfang stellten die beiden Vorsitzenden Christian Waldenburg und Sebastian Posselt den Jahresbericht vor, der mit schönen Fotos der Touren des vergangenen Jahres gespickt war. Anschließend gab es jede Menge Zahlen in Form des Kassenberichtes.

Für zwei Mitglieder des Vorstandes, Christian Waldenburg (1. Vorstand) und Katrin Reisnecker (Kassenwartin), war dies die letzte Mitgliederversammlung in ihren Ämtern für die Sektion, die sie nun an neue ehrenamtlich Aktive abgeben wollen: Christoph Tschamler aus Benediktbeuern (1. Vorstand) und Sebastian Rauscher aus Penzberg (Kassenwart) wurden in einer öffentlichen Abstimmung für ihre neue Posten gewählt.

Während die ehemaligen Vorstände mit Liegestuhl, Decke und Teetasse mit Sektionslogo in „Rente" verabschiedet wurden, erhielten die neuen Vorstandmitglieder die unverkennbar grünen Alpenvereinswesten und jeweils einen DAV-Block und -Stift als „Arbeitsgeräte". Für den ebenfalls aus dem Vorstand ausscheidenden Anton Pröls (Schriftführer) konnte bisher kein Nachfolger gewonnen werden. Interessenten können sich gerne bei Kerstin Wehrberger in der DAV-Geschäftsstelle melden.

Der neu gewählte Vorstand brachte sich gleich souverän in den nächsten Punkt auf der Tagesordnung ein: die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Einige der Jubilare konnten persönlich ihr Ehrenzeichen entgegennehmen: Katrin Reisnecker (25 Jahre DAV-Mitgliedschaft), Brigitte Krämer (25), Petra Weidner (25), Elfriede Zollner-Friedrich (40), Ulrike Ring (50), Stefan Kirmair (50) und Erich Wolfert (60).

Gegen Ende des offiziellen Teils stellte Sebastian Rauscher den Haushaltsplan des nächsten Jahres vor, und die einzelnen Ressorts verschafften den Zuhörern einen guten Einblick ins abwechslungsreiche Vereinsleben. Besonders hervorzuheben sind die neuen Geschäftsräume, die sich die Sektion seit Beginn des Jahres mit dem TSV Penzberg teilt. Nach dem mit bunten Bildern unterlegten Vortrag des Hüttenteams, das viel Arbeit in die sektionseigene Hütte investiert, klang der Abend fröhlich aus.

Dankesgeschenke für unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder

Übergabe an Christoph Tschamler

Unsere neu gewählte Vorstandschaft

VERANSTALTUNGEN 2023

Für 2023 sind folgende Veranstaltungen geplant und wir hoffen, dass alle Termine stattfinden können. Der jeweils aktuelle Stand der Veranstaltungen ist auf unserer Homepage zu finden.

Do.	04.05.2023	19 Uhr	Mitgliederversammlung in der Stadthalle Penzberg
Sa.	20.05.2023	9 Uhr	Frühjahrsramadama auf der Neulandhütte
Fr.	16.06.2023	17 Uhr	Sektionsfest auf Gut Hub
Sa.	23.09.2023	9 Uhr	Herbstramadama auf der Neulandhütte
So.	08.10.2023	13 Uhr	Bergmesse Neulandhütte / Längenberg (Weißwurstfrühstück ab 10:30 Uhr)

UNSERE NEU GEWÄHLTE VORSTANDSCHAFT

Christoph Tschamler

1. Vorsitzender

Mein Name ist Christoph Tschamler und ich freue mich sehr darüber, dass ich seit Mai die Möglichkeit habe, als erster Vorsitzender das Leben und die Gemeinschaft in der Sektion aktiv mitzugestalten. Ich bin 47 Jahre jung, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Benediktbeuern. Beruflich bin ich als Geschäftsführer meines eigenen Unternehmens als Coach von Start-ups tätig. Im Alpenverein bin ich bereits seit meiner Jugend, in die Sektion Neuland bin ich im Jahr 2018 gewechselt.

Ich bin begeistert davon, wie viele Menschen sich aktiv, freiwillig und ehrenamtlich im Rahmen unseres Sektionslebens engagieren. Dies möchte ich mit meinem Engagement weiter fördern. Ich sehe es als meine zentrale Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass ehrenamtliches Engagement in unserem Verein möglichst leicht fällt und vor allem, dass es Freude macht!

Ich werde daran arbeiten, dass wir auch weiterhin als ein Verein wahrgenommen werden, der den Schutz und Erhalt unserer wunderschönen Natur, das gemeinsame Bergerlebnis und die Freude unserer Jugend an und in der Natur fördert. Unsere Neulandhütte ist ein zentraler Dreh- und Angelpunkt unseres Sektionslebens, den es weiter zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen gilt. Ganz besonders froh bin ich über unsere neuen Geschäftsstellenräume in Penzberg, die bereits heute als zentrale Anlaufstelle für unsere Mitglieder und für unsere Aktiven genutzt werden.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Euch das Leben in der Sektion Neuland weiter genießen und auch aktiv gestalten zu dürfen!

Mein Name ist Sebastian Posselt. Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde ich als zweiter Vorsitzender bestätigt. Für alle, die mich noch nicht kennen, stelle ich mich gerne noch einmal vor. Ich bin 45 Jahre alt, wohne mit meiner Frau Marion und meinen beiden Kindern Fabian (17) und Finn (13) in Penzberg und arbeite in München in der Bauinnung.

In meiner Freizeit bin ich gern auf dem Mountainbike oder zu Fuß in den Bergen unterwegs. Dabei liebe ich die Berge sowohl im Sommer wie auch im Winter. Sofern es meine Arbeit und das Wetter zulassen, gehe ich gerne auf moderate Skitouren. Die Aktionen in den aktiven Gruppen unseres Vereins sind in letzter Zeit bei mir etwas kurz gekommen. Fürs nächste Jahr habe ich mir vorgenommen, hier wieder mehr in der Gemeinschaft unterwegs zu sein.

Ich freue mich sehr auf die nächste Amtszeit mit meinen neuen Kollegen Christoph Tschamler und Sebastian Rauscher.

Sebastian Posselt
2. Vorsitzender

Ich bin Sebastian. Wir, meine Frau Martina und unsere beiden Jungs, wohnen seit August 2021 in Penzberg. In der Sektion Neuland sind wir im September eingestiegen. Für mich war klar, dass ich auch aktiv in der Sektion sein möchte, weil ich die Berge liebe und das ein Grund war, dass wir zurück in den Süden gezogen sind.

Ich freue mich, den Alpenverein als Schatzmeister unterstützen zu können. In den letzten Monaten bin ich beeindruckt, wie viele aktive Mitglieder wir haben, mit welchem Elan alle dabei sind und was für ein tolles Angebot an Touren und Veranstaltungen die Sektion auf die Beine stellt.

Sebastian Rauscher
Schatzmeister

VORSTAND UND BEIRAT – ANSPRECHPARTNER DER RESSORTS

Vorstand und Schatzmeister

Christoph Tschamler
1. Vorsitzender
Tel.: 08856 9378094
christoph.tschamler@dav-neuland.de

Sebastian Posselt
2. Vorsitzender
Tel.: 08856 8052841
sebastian.posselt@dav-neuland.de

Sebastian Rauscher
Schatzmeister
Tel.: 08856 9034543
sebastian.rauscher@dav-neuland.de

Geschäftsstelle

Kerstin Wehrberger
Geschäftsstelle
Tel.: 08856 9378094
info@dav-neuland.de

Jugend und Familie

Ramona Fiehne
Jugend- und Familienreferentin
Tel.: 08856 8685490
ramona.fiehne@dav-neuland.de

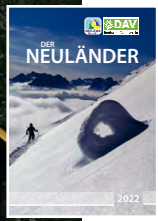
Vanessa Schanz
Vertretung der Jugend
Tel.: 08856 6089793
vanessa.schanz@dav-neuland.de

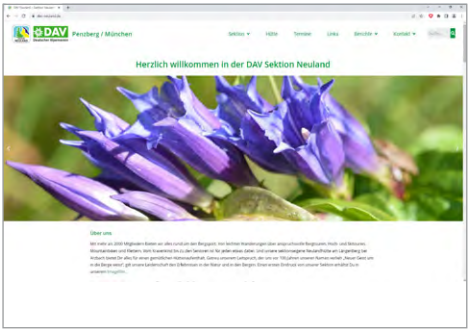
Materialwartin

Susanne Meindl
Materialwartin
Tel.: 08856 939107
susanne.meindl@dav-neuland.de

Touren

Martin Meindl
Ausbildungs- und Tourenreferent
Tel.: 08856 939107
martin.meindl@dav-neuland.de





Senioren

Monika und Vitus Schuster
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 089 7915778
monika.schuster@dav-neuland.de
vitus.schuster@dav-neuland.de

Heidi Madl
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 08171 72724
heidi.madl@dav-neuland.de

Lena Fritsch
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 08856 908908
lena.fritsch@dav-neuland.de

Öffentlichkeitsarbeit

Stephan Knittel
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 08856 9108043
stephan.knittel@dav-neuland.de

Hüttenteam

Alfred Sommer
Hüttenteam
Tel.: 01573 8086089
alfred.sommer@dav-neuland.de

Georg Walter
Hüttenteam
Tel.: 08856 9787
georg.walter@dav-neuland.de

Naturschutz

Karin Märkl
Naturschutzreferentin/
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 08856 935800
karin.maerkl@dav-neuland.de

Stefan Ossyssek
Naturschutzreferent
Tel.: 0175 9139497
stefan.ossyssek@dav-neuland.de

Homepage und IT

Karlheinz Bastin
Homepage & IT
Tel.: 08856 1628
karlheinz.bastin@dav-neuland.de

Revisorinnen

Monika Nowak und **Monika Schuldlos**

Jubilarinnen und Jubilare der Mitgliederversammlung

JUBILARINNEN UND JUBILARE *

80 JAHRE

Fritz Baierl, Therese Westenrieder

60 JAHRE

Peter Billmeier, Herbert Gunselmann, Gottfried Hüsch, Manfred Osterrieder, Helga Scherag, Gustav Stolte, Erich Wolfert

50 JAHRE

Johannes Peter Kiehl, Stefan Kirmair, Ulrike Ring

40 JAHRE

Klaus Engelhardt (DAV), Siegfried Humml, Siegfried Kraus (DAV), Horst Mewes (DAV), Wolfgang Rose, Richard Szymanski, Elfriede Zollner-Friedrich (DAV)

25 JAHRE

Martina Ackermann (DAV), Franz Baumann, Gerhard Fink (DAV), Stefanie Fink (DAV), Ralf Halfen (DAV), Tanja Hartmann (DAV), Ursula Heinz, Brigitte Krämer (DAV), Michael Kreiss (DAV), Katrin Reisnecker (DAV), Bettina Schöltzke, Monika Schuster, Annette Seidl (DAV), Gabriele Spengler, Peter Widl (DAV), Franz Riedel (Sektion), Petra Weidner (DAV)

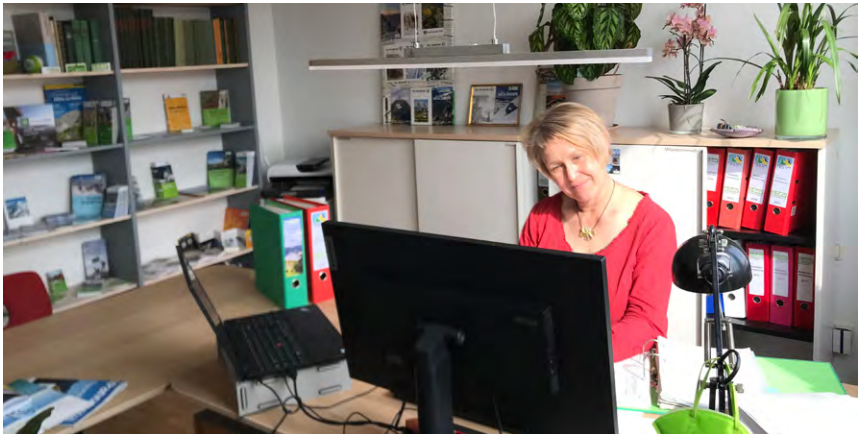
** Unsere Jubiliarinnen und Jubiliare werden für die Jahre ihrer Mitgliedschaft im DAV beziehungsweise in der Sektion Neuland geehrt. Ist hinter dem Namen weder „DAV" noch „Sektion" angemerkt, so bestehen DAV und Sektionsmitgliedschaft gleich lang.*

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Neuländerinnen und liebe Neuländer,

dieses Jahr sind aus der Geschäftsstelle nicht nur trockene Zahlen zu berichten über unseren alljährlichen Mitgliederzuwachs, sondern noch viel Erfreulicheres: Nach jahrelanger Suche hat die Sektion endlich ein „Zuhause" in Form von Räumlichkeiten für ihre Geschäftsstelle gefunden und konnte diese zum 1. Januar 2022 gemeinsam mit dem TSV Penzberg beziehen. An dieser Stelle daher nochmals ein großes Dankeschön im Namen der gesamten Sektion an die Stadt Penzberg, die uns diese Räume an der **Grube 51b** im Bürogebäude der DEKRA zur Verfügung stellt. Und einen ganz besonderen Dank an den Ehrenamtsförderer der Stadt, Thomas Kapfer-Arrington, im Amt seit 1. Januar 2021, der den TSV und uns hier maßgeblich unterstützt hat.

Zusammenarbeit wird seither bei uns „noch größer geschrieben": Bei den Renovierungs- und Einrichtungsarbeiten, aber auch seit dem Bezug der Geschäftsstellenräume unterstützen sich der TSV und die Sektion Neuland gegenseitig. Was auch nicht weiter verwunderlich ist, denn viele Mitglieder sind in beiden Vereinen, da geht es „Hand in Hand". Dank vieler Sachspenden und der Unterstützung durch etliche aktive Mitglieder konnten wir die Räume in kurzer Zeit funktionell und gemütlich einrichten, mit sehr geringen Kosten für die Sektion – macht Euch einfach selbst ein Bild:



Das Büro der neuen Geschäftsstelle

Einweihung der neuen Geschäftsstelle

Bei einer kleinen Einweihungsfeier am 2. Februar konnten sich dann die Vorstände von TSV (Michaela Schott) und der Sektion Neuland (damals noch Christian Waldenburg) bei Herrn 1. Bürgermeister Stefan Korpan, Ehrenamtsförderer Thomas Kapfer-Arrington und Sportreferent Christian Abt für die tatkräftige Unterstützung bei der Suche und der Überlassung der Räumlichkeiten bedanken. Im Gegenzug bekamen die beiden Vorstände auch gleich noch schöne Sporttaschen von der Stadt Penzberg überreicht.

Bürgermeister Stefan Korpan zeigte sich begeistert von den beiden Geschäftsstellen und lobte den Schulterschluss von TSV und Alpenverein: „So haben diese beiden mitgliederstärksten Penzberger Vereine sehr zeitgemäße Anlaufstellen." Angesichts von weit über 3.000 Mitgliedern in beiden Vereinen sei eine fachgerechte und kompetente Betreuung der Vereinsangehörigen unabdingbar. Gut, dass die Räumlichkeiten nun auch für Besprechungen ideale Voraussetzungen bieten würden. „Das ist schon sehr professionell", so Korpan bei einem Rundgang durch die frisch renovierten Büros.

Nicht nur die Geschäftsstellenleitung der Sektion Neuland, sondern nahezu alle „Aktiven" aller Teams der Sektion nutzen die Räumlichkeiten inzwischen rege, da neben dem Büroraum auch ein weiterer Besprechungsraum zur Verfügung steht. Wir alle freuen uns sehr über diese Begegnungsstätte des Vereins, in der nun auch die Schlüsselausgabe für die Neulandhütte erfolgt.

Jedes Vereinsmitglied ist jedenfalls herzlich eingeladen, die **Öffnungszeiten am Dienstag von 7:30 bis 10:30 Uhr und am Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr** für „was auch immer zu erledigen ist" oder einfach nur für einen kurzen Besuch und Informationsaustausch zu nutzen!

Ach so, und ja, zu den Zahlen nur so viel an dieser Stelle: Unser Mitgliederzuwachs ist in diesem Jahr nochmals stärker geworden; wir zählen dieses Jahr bei bislang 57 Kündigungen und 183 Neueintritten per 30.9.2022 nunmehr 2213 Mitglieder.

Es freut sich auf Euren Besuch in der Geschäftsstelle und grüßt Euch recht herzlich

Kerstin Wehrberger

JÄHRLICHE MITGLIEDSBEITRÄGE

Bezeichnung	Alter, Familienstand	Betrag in €
A-Mitglied	Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	70,00
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds	45,00
B-Mitglied	Mitglied Bergwacht, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	Senioren: Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	schwerbehindert *	45,00
C-Mitglied	Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A-/B- oder D-Mitglied angehören	30,00
D-Mitglied	Junior: vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	39,00
Kind/Jugend	Einzelmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	30,00
Kind/Jugend	schwerbehindert *	0,00
Familienbeitrag	beide Elternteile und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	115,00

Aufnahme- und Bearbeitungsgebühren

Bezeichnung		Betrag in €
Aufnahmegebühr	einmalig pro Einzelperson	15,00
Aufnahmegebühr	einmalig bei Familienbeitrag	30,00
Bearbeitungsgebühr	einmalig bei Übertritt von anderer Sektion pro Einzelperson	5,00
Bearbeitungsgebühr	einmalig bei Übertritt von anderer Sektion bei Familienbeitrag	10,00
Bearbeitungsgebühr	bei Neuausstellung des Mitgliedsausweises wegen Verlust	10,00

Bei Neueintritt ab 1. September des laufenden Jahres reduziert sich der Beitrag für das erste Jahr um die Hälfte.

* Alle weiteren Infos rund um die Mitgliedschaft findet Ihr unter **www.dav-neuland.de/sektion/mitgliedschaft**

Aiguilles de l'Argentière (Belledonne)

NEUEINTRITTE

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder.
Herzlich willkommen in unserer Sektion!

Abt Christian
Arbesmeier Stefanie
Arlt Jana
Aures Anja
Bartl Xaver
Bartl Jakob
Bauer Katharina
Berg Anke
Berg Johanna
Bernhard Magdalena
Bernhard Simon
Bernhard Antonia
Bernhardt Bastian
Bertle Ilija
Besold Christian
Bölcskei Lukas
Bönisch Emily
Bönisch Annabel
Büchner Sven
Demuth Johannes
Demuth Silvia
Demuth Josefin
Dörflinger Mariella
Dürr Constanze
Dürr Friedrich
Dürr Magdalena
Dürr Johanna
Falk Engelhardt
Falk Tobias
Falk Maximilian
Finster Julius
Finster Clara
Florian Tobias
Frett Anna
Fröhlich Timon
Fröhlich Laura
Fröhner Christian
Fröhner Stefanie
Fröhner Vincent
Fröhner Anna
Fröhner Emma
Fügener Sebastian
Fürst Felix
Fürst Mara
Ganschow Stefan
Glück Sebastian
Glück Noah
Görl Barbara
Götz Florian
Göx Fabian
Greisinger Benedikt
Günter Viktoria
Günthner Josef
Habermann Tobias
Häge-Bönisch Alexandra
Hailer Alisa
Heim Pauline

Hoffmann Benedikt
Hofherr Stefan
Hofherr Nicole
Hofherr Hannah
Hofmann Christian
Hohm Alexander
Hubal Anna
Imhoff Franziska
Itze Verena
Jetschin Birte
Kahlenberg Luca
Kaul Franz
Keil Bernhard
Kienzle Angelika
Kinner Martin
Kinner Maximilian
Kleefeldt Friederike
Kleiber Moritz
Klingel Carmen
Klingel Marcel
Klingel Niclas
Knauthe Max
Koloska Sophie
Koloska Jakob
Koloska-Brix Johanna
Kovacik Milos
Kovacikova Anna
Krappmann Daniel
Kunz Robert
Kunz Daniela
Kunz Vanessa Lucia
Kunz Patrick Luca
Kunz Alessia Sophia
Kunzelmann Stefan
Kunzelmann Monika
Kunzelmann Kilian
Küster Bettina
Küster Ulrich
Küster Felix
Küster Klara
Küster Florian
Landskron Eva
Landskron Jens
Landskron Finn
Landskron Ben
Landskron Zoe
Langmann Christian
Langmann Antonia Mai-Linh
Langmann Mats Minh-An
Lieser Sophie
Lieser Lukas
Linder Helga
Loth Richard
Loth Heidi
Loth Bettina
Loth Christine
Maitas Benjamin
Manley Barry
Manley Oskar
Manley Mara
Menhorn Kim Leon
Mohammed Amin
Mohammed Sami
Nejedly Benjamin
Neubauer Markus
Niazmeen Hussain Sayed
Nolden Anna Clara
Nolte Christoph
Ohl Doris
Pekar Peter
Pekar Katarina
Pekar Leo
Pekar Katarína
Pham Duc-Langmann Kim-Mai
Popp Alicia
Putzirer Luca
Rabeler Christian
Rauscher Fabian
Reisiger Markus
Röntgen Jan
Scharbert Tanja
Scharbert Michael
Schaub Armin
Schels Bernhard
Schiener Maximilian
Schilling Tanja
Schott Erwin
Schulz Renate
Schulz Oliver
Schulz Oliver
Schumann Ludwig
Seelhof Nicole
Seelhof Amelie
Seelhof Annika
Selbertinger Petra
Selbertinger Alexander
Setzmüller David
Stanka Ariane
Staub Lisa
Staub Jonathan Gustl
Staub Augustin Mio
Steinmetz Marco
Steinmetz Katharina
Steinmetz Tristan
Steinmetz Ophelia
Stetter Franziska
Strasser Kathrin
Suppmann Sabine
Szedlak Alfred
Tebbe Hermann
Tiemeier Alexander
Tremer Michaela
Waldner Janina
Waleew Carolin
Wallner Christian
Wasserthal Cora
Weigl Benedikt
Wiesinger Dennis
Wiesinger Katharina
Wiesinger Hannah
Wiesinger Johannes
Wolz Martin
Wolz Mona
Wolz Kerstin
Wolz Markus
Wolz Simon
Zimmer Cordelia
Zimmer Marc
Zimmer Niklas
Zimmer Matteo
Zimmer Mila
Zürr Christine
Zürr Elias
Zürr Helena

HÜTTENEPISODEN

VOM FLÖTENSPIELER, VERIRRTEN AUTOFAHRERN, DEM DIEBISCHEN FUCHS UND TATKRÄFTIGEN JUGENDLEITERINNEN

Ein um die Hütte spazierender Flötenspieler!

Mit diesem Anruf von unserem Hüttennachbarn hatten wir nicht gerechnet. Ein junger Flötenspieler spaziert um die Neulandhütte am Längenberg. Ist ja eigentlich nichts Besonderes, aber er machte das auch in der Nacht und vertrieb somit das **Wild**, was wiederum Ärger mit den auf der Lauer liegenden Jägern bedeutete. Nach einem **Aufklärungsgespräch mit unserem Almbauern** war der junge Flötenspieler dann einsichtig.

Fuchs, du hast den Sack gestohlen!

O weh: **Müllskandal** um die Neulandhütte – und das nach einem Betriebsausflug der Altherren eines Penzberger Fußballvereins auf die Hütte!

Auf den Anruf des aufgebrachten Waldbesitzers wurde das Hüttenteam sofort aktiv. Zunächst wurde der Wald mit Hilfe einiger **Fußballer** vom umherliegenden Müll gesäubert. Dann wurden alle Beteiligten akribisch befragt, wie das passieren konnte.

Ergebnis der Recherchen: Am letzten Abend hat ein Gast gedankenlos einen **Müllsack vor die Hüttentür gestellt**, um ihn am nächsten Morgen mit ins Tal zu nehmen. Spät abends wurde ein um die Hütte **streunender Fuchs** gesichtet. Die Würschtlverpackungen im Müllsack rochen wohl zu gut, um widerstehen zu können. So schnappte er sich den Sack und zog ihn in den angrenzenden Wald, um ihn dort nach Verwertbarem zu zerfleddern.

Fotos:
Impressionen vom Hüttentreffen am 26.03.2022 und vom Herbstramadama am 24.09.22

Ver(w)irrte Autofahrer

Es kommt leider auch immer wieder mal vor, dass durch die geöffnete Schranke hinter dem Parkplatz Fahrzeuge, die **keine Fahrberechtigung** haben, in Richtung unserer Hütte unterwegs sind, auch da bekommen wir vom Wegeverband und von den Jägern Anfragen. Wir vom Hüttenteam bitten deshalb alle Sektionsmitglieder und deren Gäste, sich unbedingt an die Beschilderungen des Wegeverbandes und der Anlieger zu halten.

Tatkräftige Jugendleiterinnen

Unser Herbst-Ramadama wurde dieses Mal tatkräftig von der Jugendleiterabteilung unterstützt. Ramona aktivierte dazu vier **hervorragende Helferinnen**, die den Mannsbildern bei den Arbeiten in der Hütte und beim Holzmachen in nichts nachstanden. Da können sich die Jungs der Jugendgruppen mal Gedanken für das nächste Ramadama machen.

Und **gut für die Umwelt**: Die Hälfte der Ramadama-Teilnehmer bewältigte die An- und Abfahrt mit dem M-Bike von Penzberg zur Neulandhütte.

Vielen Dank an alle helfenden Hände!

Schorsch und Alfred
im Namen des Hüttenteams

Bauleitung | Bauplanung | Projektsteuerung | SiGe-Koordination

Nonnenwald 11
82377 Penzberg

Tel. 08856 - 800 777
Fax 08856 - 800 778

info@ib-fey.com
www.ib-fey.com

IB FEY
Ingenieurbüro für Bauwesen

HARDI LENK

Qualität – einfach natürlich!

ZIMMEREI | SPENGLEREI | TROCKENBAU

82377 Penzberg
Nantesbuch 2a

Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de

Flohmarkt

Gemütliche Runde

Unsere Grillmeister

3. SEKTIONSFEST AUF GUT HUB

Wie bereits bei den beiden vorausgegangenen Sektionsfesten, lachte die Sonne vom Himmel und wir konnten am 25. Juni 2022 auf Gut Hub die schöne Aussicht in die Berge und auf die Hubkapelle bei gutem Essen und kühlen Getränken genießen.

Erstmals fand an diesem Tag am Nachmittag der vom Ressort Jugend und Familie organisierte Neulandflohmarkt statt, an dem so manches Bergequipment angeboten wurde und in diesem Rahmen den Besitzer wechselte. Eine tolle Sache und ein guter Beitrag, Ressourcen zu schonen.

Um 17 Uhr wurde sodann der Grill angezündet, dieses Mal von Hubert und seinem Sohn Leonhard, in Vertretung für unseren Schorsch, der leider zu der Zeit operationsbedingt im Krankenhaus lag. Die beiden machten ihren Job hervorragend und die Gäste ließen es sich schmecken.

Gerd Klose hatte eine ganze Reihe an Sektionsfilmen zusammengestellt und die Gäste hatten die Gelegenheit, diese in der Tenne anzuschauen.

Bis in die Abendstunden wurde geratscht, gelacht und gemütlich zusammengesessen. Schön, dass unsere Sektion ein so lebendiges Vereinsleben pflegt.

Karin Märkl

Die Sparkasse Oberland wünscht Ihnen entspannte Touren, schönes Wetter und viel Spaß!

Weil's um mehr als Geld geht.

Ihr Partner in Service und Beratung seit über 40 Jahren!

WWW.SPORT-PETER.DE • SPORT PETER • BAD TÖLZ • SEIT 1982

Wir sind für Ihre richtige Ausrüstung zuständig

In der Fußgängerzone • 83646 Bad Tölz • Telefon: 08041/8768

www.sport-peter.de • info@sport-peter.de

@sportpeter.badtoelz @sportpeter.badtoelz

Stammtische 2023 – Sektion und Senioren

SEKTIONSSTAMMTISCH

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns um 19:00 Uhr im Café Extra auf Gut Hub. Alle Mitglieder, aber auch Interessierte, sind herzlich willkommen!

STAMMTISCH DER SENIOREN

Die Senioren Penzberg treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr im Tennisstüberl am Tennispark Penzberg, Seeshaupter Straße 22, 82377 Penzberg.

12. Januar, 09. Februar, 09. März, 13. April, 11. Mai, 08. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 09. November, 14. Dezember

Bei den monatlichen Treffen werden unsere Aktivitäten und Unternehmungen besprochen. Nach Absprache mit den Seniorenvertretern werden die Termine dann bekannt gegeben. Tragt Euch auf unserer Homepage in unsere neue Mailingliste senioren@dav-neuland.de ein. So werdet Ihr automatisch per E-Mail über alle Touren informiert, die im Bereich der Seniorengruppe der Sektion stattfinden.

Die Senioren-Mailingliste findet Ihr unter:
www.dav-neuland.de/kontakt/mailinglisten/

Ansprechpartner Senioren:

Lena Fritsch	Tel.: 08856 908908
Monika und Vitus Schuster	Tel.: 089 7915778
Heidi Madl	Tel.: 08171 72724

JUGEND UND FAMILIE IM JAHR 2023

Angebote im Jugend- und Familienprogramm werden durch Veröffentlichung im „Tourenprogramm Jugend und Familie 2023“, unter www.dav-neuland.de/**Termine** und/oder durch zeitnahe Ausschreibung in der Mailingliste „Jugend oder Familie“ bekanntgegeben.

Die meisten Termine im **offenen Jugendangebot** – angesprochen sind Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren – werden zeitnah über die Mailingliste jugend@dav-neuland.de ausgeschrieben.
Um keine Angebote zu verpassen, empfehlen wir allen Interessierten auf der Internetseite www.dav-neuland.de/**kontakt/mailinglisten**:

Tragt euch ein in unsere Mailingliste
jugend@dav-neuland.de oder familien@dav-neuland.de

Wer Interesse an Skitouren oder Fels-/Alpinklettern hat, kann sich gerne bei Marcus Fiehne melden.

Bei Interesse an den bereits veröffentlichten Angeboten oder an festen Gruppen wendet euch bitte direkt an die Gruppenleitung für alle Fragen zur Gruppe und den Terminen.

Im Juni 2022 wurde die Kindergruppe des Jahrgangs 2016, die Bergkatzen, ge-

gründet. Die voraussichtlichen Termine der Kindergruppen **Bergkatzen, Murmeltiere, Bären** und **Waldfüchse** findet ihr im Tourenprogramm.

Die **Klettergeister** treffen sich alle zwei Wochen mittwochs in der Kletterhalle Weilheim oder Tölz. Geplante Termine der **Monkeys, Geckos** und **Routencrasher** findet ihr im Tourenprogramm. Die Kinder- und Jugendklettergruppe Geckos sucht neue Teilnehmer, es ist geplant dieses Angebot 2023 zu erweitern.

Im Bereich **MTB** sind leider bisher keine Touren geplant, aktuelle Infos erhaltet ihr über die Mailingliste Jugend und die Internetseite.

Im Familienbereich gibt es drei Gruppen. Neben den **Capras** und der Kraxengruppe, diese heißt jetzt **Alpensalamander**, existiert seit 2022 der **Familienklettertreff.**

Interesse an einer aktiven Mitgestaltung des Kinder-, Jugend- oder Familienangebots? Dann meldet euch gerne jederzeit bei der Jugend- und Familienreferentin. Wir suchen interessierte sowie engagierte Jugendliche und Erwachsene im Bereich Familie, MTB und Klettern.

Ein gesundes und ereignisreiches Tourenjahr 2023 wünscht das Ressort Jugend und Familie.

ANSPRECHPARTNER JUGEND UND FAMILIE

Jugend- und Familienreferentin	Ramona Fiehne	ramona.fiehne@dav-neuland.de

Kinder- und Jugendgruppe

Bergkatzen (JG 2016)	Marlene, Franzi, Arthur, Mika	marlene.fiehne@dav-neuland.de
Murmeltiere (JG 2014-2015)	Friederike Irmer Hannah Seitz	friederike.irmer@dav-neuland.de hannah.seitz@dav-neuland.de
Bären (JG 2012-2013)	Janina Kaczmarek Luisa Fiehne Lena Forstner Carolina Schultz	janina.kaczmarek@dav-neuland.de luisa.fiehne@dav-neuland.de lena.forstner@dav-neuland.de carolina.schultz@dav-neuland.de
Waldfüchse (JG 2010-2011)	Kerstin Arnold Daniela Rauch	kerstin.arnold@dav-neuland.de daniela.rauch@dav-neuland.de
Offenes Jugendangebot (ab 10 J.)	Marcus Fiehne Marcel Hani	marcus.fiehne@dav-neuland.de marcel.hani@dav-neuland.de
	Silke Schilder Kathrin Forstner	silke.schilder@dav-neuland.de kathrin.forstner@dav-neuland.de

Klettergruppe

Monkeys (JG 2011-2013)	Ilona Plankensteiner Lea Geißler	ilona.plankensteiner@dav-neuland.de lea.geissler@dav-neuland.de
Klettergeister (JG 2009-2011)	Michael Ciazynski Ralf Markthaler	michael.ciazynski@dav-neuland.de ralf.markthaler@dav-neuland.de
Geckos (Kinder- und Jugendklettergruppe)	Silke Geißler Lea Geißler	silke.geissler@dav-neuland.de lea.geissler@dav-neuland.de
Routencrasher (JG 2004-2010)	Silke Geißler Lea Geißler	silke.geissler@dav-neuland.de lea.geissler@dav-neuland.de

Familiengruppe

Alpensalamander (jünger JG 2018)	Sandra Wegner	sandra.wegner@dav-neuland.de
Capras (JG 2015-2018)	Vanessa Schanz Alexander Schanz	vanessa.schanz@dav-neuland.de alexander.schanz@dav-neuland.de
Familienklettertreff	Regina Klostermann	regina.klostermann@dav-neuland.de

Weitere Gruppenleiter und aktuelle Kontaktmöglichkeiten auf:
www.dav-neuland.de/sektion/familiengruppen-jugendleiter

Am kleinen Gipfelkreuz der Glaswand

Flotter Abstieg / Auf der Panoramabank

JUGENDRADTOUR ZUR GLASWAND AM 14.11.2021

Am Sonntag bei nebeligen Wetter und Nieselregen machten wir uns zu viert mit dem Fahrrad von Penzberg aus zur Glaswand auf. Das war eine sehr **schlammige Angelegenheit!** Kurz unterhalb der Orterer Alm tauschten wir unsere Räder gegen unsere Füße und stiegen ostseitig auf die Glaswand hinauf. Oben angekommen, lugten sogar ein paar Sonnenstrahlen durch die dicke Wolkendecke und wir konnten ein paar **Gipfel über der Wolkendecke** erspähen. Nach einer kleinen Brotzeit und einem Gipfelfoto vollendeten wir unsere Rundtour, indem wir in Richtung Rabenkopf wieder zu unseren Fahrrädern abstiegen. Dort angekommen, ging es **mit Saus und Braus hinunter ins Tal** und dann schnell wieder nach Penzberg zurück.

Marcel, Janina, Luisa und Marlene

JUGEND AM HEIGLKOPF

Am 21.11.2021 gingen die Berggämsen mal wieder auf Wanderung, mit dabei ein **Butternut-Kürbis**. Dieser wurde oben auf dem Gipfel von Kilian, Matti und Arthur zum „American Football"-Spielen benutzt, wobei sie ihn unter den Arm nahmen und damit über den Gipfel rannten. Auf dem Rückweg passierte eigentlich nichts Großartiges mehr, außer, dass Kilian und Matti versucht hatten, den Kürbis an vorbeigehende Leute zu verkaufen, jedoch ohne Erfolg. So ist der Kürbis wieder mit Matti zurückgekommen und wurde zwei Wochen später auf der Neulandhütte verzehrt.

Ankunft *Am Längenberg*

JUGEND AUF DER NEULANDHÜTTE IM ADVENT

Am zweiten Adventswochenende 2021 ging es samstags um 10 Uhr vom vorderen Wanderparkplatz bei Regen über die Lexenalm zur Neulandhütte. Nach fast drei Stunden waren alle oben an der Hütte angekommen und konnten Brotzeit machen. Im Anschluss waren die Kleineren am Längenberg rodeln und eine Schanze bauen. Die Älteren haben **Plätzchen gebacken** und nach dem Abkühlen verziert. Zum Abendessen gab es dann Suppe mit kleingeschnittenem Gemüse, unter anderem die noch verwertbare Hälfte des Kürbisses, der schon zwei Wochen zuvor auf dem Heiglkopf war. Nach der Suppe gab es die zuvor gebackenen Plätzchen als Nachtisch und reichlich Spiele. Um 22 Uhr begannen wir, uns langsam Richtung Bett zu bewegen.

Am Sonntagmorgen wurden wir unfreiwillig um 7 Uhr durch einen nicht deaktivierten Handywecker aus dem Schlaf gerissen. Um ungefähr 8 Uhr hatten wir uns schließlich alle unten versammelt und konnten mit dem Frühstück beginnen. Im Anschluss wurde die Hütte wieder hergerichtet. Danach ging es raus, es wurde „Capture the Flag“ **gespielt** und vom Längenberg gerodelt. Abschließend ging es wieder bergab, wobei alle bis auf zwei, einerseits wegen eines gebrochenen Arms, mit dem Schlitten gefahren sind. Dabei wurden manche Abschnitte mehrmals **runter gerodelt**. Am Parkplatz gab es noch die letzten Plätzchen und ein paar Mandarinen, bevor es zurück nach Penzberg ging.

Nico

Aufstieg zum Seekarkreuz

JUGENDTOUREN IM JANUAR
I. Aufs Seekarkreuz am 23.01.2022

Am Sonntag brachen sechs Jugendliche und zwei Erwachsene früh auf, um eine **Skitour** – für manche war es die erste – auf das Seekarkreuz zu machen. Zuerst ging es den Fahrweg hinauf bis zur Schwarzentennalm, hinter der wir Pause und **LVS-Training** machten. Danach ging es weiter hoch und es guckte sogar die Sonne raus. Am Sattel, mit Blick auf das Ziel, wurde Brotzeit gemacht, bevor es auf die Zielgerade ging. Am Gipfelanstieg wurden noch **Spitzkehren** gelernt und geübt, bevor wir mit vielen anderen Leuten am Gipfel ankamen. Nach dem Abfellen ging es auch schon wieder in die Abfahrt, leider war die Sicht jetzt durch Wolken getrübt, was den **Abfahrtsspaß** aber keinesfalls dämpfte. Nach ein paar Gegenanstiegen gelangten alle abgesehen von einigen wenigen Tiefschneestürzen heil wieder am Auto an, und es ging wieder zurück nach Penzberg.

Marlene

Angekommen am Seekarkreuz

Gipfel des Simetsbergs

Steiler Aufstieg

II. Ski- und Rodeltour auf den Simetsberg

Am 30.01.2022 trafen sich sechs Jugendliche und drei Erwachsene, um auf den Simetsberg (1840m) zu steigen, welcher ein schöner Berg am Rande des Walchensees ist. Mit **Ski und Zipflbob** ging es aufwärts. Wir ließen uns nicht vom bedeckten Himmel und dem Wind abschrecken, konsumierten aber deshalb unsere Brotzeit schon an der Bergwachthütte. Nachdem wir fertig gegessen hatten, brachen wir zu den letzten 200 hm bis zum Gipfel auf. Und siehe da, wir sahen die ersten Menschen an diesem Tag. Am Gipfelkreuz gab es ein Gipfelbuch, in das wir uns eintrugen. **Die Gämse in ihrer Dose hielt tief unter dem Latschenschnee Winterschlaf**, da wir sie nicht fanden. Später fellten wir die Skier ab und zogen die Schneeschuhe aus. Dann ging es abwärts ins Tal. Trotz mangelnden Schnees am Gipfelhang und ein Paar harschigen Stellen war es sehr schön. Am Auto schien dann endlich die Sonne.

Arthur

Am Simetsberg

Sonnenuntergang auf der Hochplatte

Schnee satt!

WINTER AUF DER SEEWALDHÜTTE

Am ersten Februarwochenende 2022 ging es nach zwei Jahren endlich wieder einmal mit Ski oder Schneeschuhen hinauf zur Seewaldhütte. Mit sechs Jugendlichen war die Teilnehmerzahl aber doch sehr überschaubar. Es ging los in Achenkirch, wo tatsächlich genug **Schnee** lag, um von unten weg mit Ski und Schneeschuhen zu starten. Nach einer kurzen Rast an der Seewaldhütte, wo wir unsere Hüttenwirtin Silke trafen und einsammelten, stapften wir hinauf zur **Hochplatte**. Dort war schon ziemlich viel los, aber es war schnell ein schönes sonniges Brotzeitplatzerl mit bester Aussicht gefunden. Frisch gestärkt ging es danach skifahrend oder zipfelnd wieder hinunter zur Seewaldhütte. Den Nachmittag nutzten wir für ein ausgiebiges **LVS-Training** (da wir in Österreich waren, natürlich auf Österreichisch https://www.youtube.com/watch?v=-ZvRMTJdj4c).

Am späten Nachmittag zog es uns wieder zum Hochplattengipfel hinauf, auf dem wir ganz allein den **Sonnenuntergang** genießen durften, bevor es rasant zurück zur Seewaldhütte hinab ging. Nach dem Abendessen machte uns Silke wieder **leckere selbstgebackene Waffeln**. Es wurde ausgiebig gespielt und nach einer langen, geruhsamen Nacht begann ein wahrlich sonniger Sonntag. Nachdem wir ausgiebig gefrühstückt hatten und alles aufgeräumt war, stapften wir bei schönstem Winterwetter zum dritten Mal auf den Hausberg der Seewaldhütte. Den Schwung vom Gipfel mitnehmend, fuhren wir abschließend hinab nach Achenkirch und nach Hause.

Hinauf zum Heimgarten

Auf dem Weg zum Graseck

JUGENDTOUREN ZUM WINTERAUSKLANG

Am 13.2.2022 ging es von der alten Schlehdorfer Rodelbahn mit Ski und Zipflbob zum Heimgarten. Anfangs noch tragend durch den aperen Wald und weiter oben dann doch auf **ausreichend Schnee**, erreichten wir die schönen, noch pulvrigen Hänge im Kar und schließlich den sonnigen Heimgartengipfel. Nach ausgiebiger Rast und Gipfelschau fuhren wir durch **tollen Powder** bis zur Forststraße und auf dieser zügig zurück zum Startpunkt.

Am 12.3.2022 bestiegen wir das grasige Graseck, die sonnige Sonnenspitz und den auf der Ostseite noch schneebedeckten Jochberg. Hier trainierten wir ausgiebig das **Bremsen im Schnee** in Bauch- und Rückenlage, Kopf oben und Kopf unten! Nach den fordernden Übungen gab es **Gipfelkuchen, Sonnenschein und Aussicht**, bevor wir uns über den tückischen Jochberggletscher wieder auf den Weg zurück zum Ausgangspunkt machten.

Heimgarten im Februar

Aufbau

Beginn des Zeltlagers

JUGENDZELTLAGER

Endlich wieder Jugendzeltlager des DAV Neuland – Wiederholung erwünscht

Am Samstagmittag durften viele Eltern ihre Kinder und Jugendlichen am Zeltplatzeingang abgeben, denn zehn Meter hinter der Schranke begann die elternfreie Zone. Wenn jemand Hilfe benötigte, war bestimmt immer jemand von den anderen Teilnehmern zur Stelle und packte mit an. Sei es beim Gepäcktragen, Zeltaufstellen, Loch bohren bei den Rucksackanhängern aus Holz oder sonst wo. **Gemeinsamkeit war angesagt**, was nach dem jahrelangen Pandemiegeschehen von allen sehr genossen wurde.

Karpfenschau

Laubhüttenbau

Highline

Gruppenbild

Nach dem Zeltaufstellen und der **Begrüßungsrunde** ging es gleich los mit der Eröffnung unseres großen Kuchenbuffets und den verschiedensten Aktionen. Wir konnten baden gehen oder einfach nur die Füße ins Wasser hängen, eine Laubhütte bauen, **Prusikklettern und eine Slackline** in ein oder vier Meter Höhe bezwingen, eine große Leinwand für die neue Geschäftsstelle bemalen, Rucksackanhänger aus Holz gestalten, Fußball und Werwolf spielen, **gemeinsam Singen** oder einfach nur dem Felix an der Gitarre zuhören, Fangen spielen, Lagerfeuer machen, leckere Gemüsesuppe mit Würstl essen, **uns bei einer Nachtwanderung gruseln** und einen Schatz finden, mit unseren Freunden im Schlafsack noch Quatsch machen und so weiter …

Kurz gesagt: Wir hatten ein **supertolles Zeltlager** vom 21.bis 22.5.2022 und freuen uns auf die Wiederholung im kommenden Jahr.

Abschlussramadama

Vorbereitung

JUGEND-SUP-TOUR AUF DER LOISACH

Am 09.7.2022 befuhren wir zu fünft mit vier SUPs die **Loisach** von Kochel bis Schönmühl: Nach einer knappen Stunde mussten wir unsere Boards, um einer Stromschnelle auszuweichen, aus dem Wasser nehmen und am Ufer entlang tragen. Bei dieser Gelegenheit machten wir eine Pause, bevor wir unsere Boards wieder in den Fluss einsetzten. Wir bildeten ein großes Floß mit unseren **SUPs** und ließen uns mit der Strömung treiben. Während unserer Fahrt sprangen und fielen wir mehrfach ins Wasser. Unterwegs überholten uns ein paar Menschen mit Kanus. Unser Ausflug auf der Loisach dauerte drei Stunden, es hat viel **Spaß** gemacht, eine Wiederholung wäre prima.

Arthur

Ankunft in Schönmühl

Gamskopf Klettern

Längentalkopf

BIKE & CLIMB: „BY FAIR MEANS“ ZUM KLETTERN

Am 9. Oktober trafen wir uns um kurz nach 7 Uhr in Penzberg und radelten übers Windpässl ins Längental. Von dort ging es weiter **zu Fuß** über den Längentalkopf ins Brauneckgebiet bis zum **Gamskopf** – einem von einem **Touri-Stein-Steinbock** gezierten Kletterfelsen nahe der Stie-Alm. Nach verdienter Brotzeit arbeiteten wir dort die Kletterrouten von links nach rechts ab – inklusive obligatorischer Fotos am Überhang hängend, Aug‘ in Aug‘ mit dem Touri-Stein-Steinbock. Nachdem die fünfte Route – „Laminator Deluxe“ – der Armkraft schon recht zugesetzt hatte, überzeugte uns der einsetzende Nieselregen dann vollends, langsam den Heimweg anzutreten. Auf der Route des Hinwegs ging es wieder zügig zurück zu den **Radln** und retour nach Penzberg. Trotz der etwas längeren Radlstrecke (Sperrung Loisachbrücke) und des leider nicht ganz so sonnigen Wetters war es eine gelungene Tour mit einer wirklich fitten Truppe.

McF

Waldfüchse 2022 unterwegs

Aufstieg bei Sonnenschein

WALDFÜCHSE AUF DEM HERZOGSTAND

Im März 2022 starteten die Waldfüchse bei wunderschönem Wetter und in „überschaubarer" Besetzung Richtung Herzogstand. Vom Kesselberg ging es hinauf über die zum Teil sehr steile Forststraße bis zum Herzogstandhaus. Begleitet von Kerstins Hund Pauli und vielen **Tierrätseln** war der Weg aber sehr kurzweilig und der Aufstieg kam uns ganz flott vor. Ab dem Herzogstandhaus bis rüber zu den Serpentinen lag dann noch reichlich Schnee, auf dem man etwas **balancieren** musste, um nicht abzurutschen. Vor dem letzten Anstieg gönnten wir uns eine **ausgiebige Brotzeit in der Sonne** und genossen den tollen Blick auf das Karwendel und den Walchensee. Frisch gestärkt flogen wir fast die Serpentinen bis zum Gipfelkreuz hinauf, wo es für alle noch Gipfel-Hanutas mit Blick auf Penzberg gab.

Geputscht durch „Glückskiefernzapfen" und phantasiereiche Spiele der Waldfüchse wurde der Abstieg im Nu bewältigt, sodass wir alle glücklich, aber auch ein bisschen geschafft nach Hause kamen.

Murmeltiere... durch die Wiesen

Mittagessen auf der Alm

WANDERUNG DER MURMELTIERE ZUR KREUT-ALM

Aller guten Dinge sind drei! Nachdem wir die Tour zweimal wetterbedingt verschieben mussten, konnten wir am 9. Juli endlich unsere Wanderung mit den Murmeltieren von Schlehdorf zur **Kreut-Alm** machen.

Ein Tag mit wunderschönem Wetter erwartete uns und morgens um 10 Uhr ging es vom Parkplatz in Schlehdorf mit zehn Murmeltieren los. Hinter Schlehdorf ging es über die Kuhweiden einen kleinen Anstieg hoch und pünktlich zum Mittagessen kamen wir oben auf der Kreut-Alm an.

Hunger und Durst waren groß und auf der Alm war neben **leckerem Kaiserschmarrn** und Schnitzel auch auf dem Spielplatz einiges geboten. Die Kinder legten sofort nach dem Essen los und wurden nicht müde auf dem Trampolin zu springen oder Rennen mit den Bobbycars zu fahren.

Am frühen Nachmittag brachen wir wieder auf zurück nach Schlehdorf, die Kinder waren trotz der Hitze bester Laune und hatten bis zum Schluss **Spaß** beim gemeinsamen Wandern. Ein wunderschöner Tag war das – wir freuen uns schon auf die nächsten Wanderungen mit unseren Murmeltieren!

Hannah und Friederike

Eine Mannschaft

Im Penzberger Wald

DAS BÄREN-JAHR 2022

Den Auftakt zum neuen Bären-Jahr bildeten im Januar die **Olympischen Spiele auf der Berghalde**. Geboten waren unterschiedlichste Sportarten, unter anderem ein Ski-Slalom in der Ebene, von denen jedoch eine ganz besonders beliebt war: Schneekugeln rollen und zu „Burgen" formen, kombiniert mit Schneeballweitwurf in Form einer **großen Schneeballschlacht**. Der Preis für alle: Punsch und Gummibärchen!

Im März ging es dann zum **Lager-Bau** in den Wald hinter der Bürgermeister-Prandl-Schule. Als alle mit dem Lager zufrieden waren, spielten wir noch Versteinern und Evolution auf einer Wiese hinter dem Wald. Bald war der Waldausflug auch schon zu Ende und wir warteten mit einer weiteren Spiele-Runde an der Schule auf die Eltern.

Theoretisch wäre auch in diesem Jahr ein Frühjahrsputz auf dem Plan gestanden – das Ramadama der Stadt, bei dem immer tatkräftig mitgeholfen wird – allerdings schneite es an dem Termin im April dann kräftig, sodass dieser ausfallen musste. Spontan wurde umgeplant und einige Bären und andere Sektionsmitglieder gingen stattdessen **rodeln und Schneehase bauen** auf der Berghalde, was allen mit Sicherheit ebenso viel Spaß gemacht hat.

Schneehase anstatt Ramadama

Berg in Sicht

Im Mai fand dann das große **Zeltlager** statt, bei dem natürlich auch die Bären mit am Start waren. Zwei Tage lang wurden die unterschiedlichen Stationen ausprobiert, im Wald gespielt, im Eitzi gebadet und die vielen Karpfen darin bestaunt. Auch das obligatorische Werwolf-Spiel durfte bei einigen nicht fehlen.

Die Abschlusstour des Schuljahres ging im Juli über viele Köpfe (Enzenauer Kopf, Angerlkopf, Stallauer Kopf) auf den Zwiesel und über das Stallauer Eck wieder hinunter. Oben am Gipfel bei der Brotzeit schwärmten die Bären bereits von **großen Bergtouren, die sie in Zukunft miteinander gehen wollen** – mal sehen, inwieweit wir diesen Wünschen nachkommen können.

Die Bären und Luisa, Lena, Caro, Janina

Auf dem Zwiesel

Rutschpartie

Balancieren

UNTERNEHMUNGEN DER BERGKATZEN

Nach drei Touren der neuen Kindergruppe „Bergkatzen“ haben wir schon einiges erlebt. So gingen wir bereits den Penzberger **Barfußpfad**, erkundeten die Berghalde und unternahmen eine größere Runde um (halb) Penzberg herum. Der Spaß kam auch nicht zu kurz: Ob in der Schlammgrube am Barfußpfad, beim Rutschen auf dem **Spielplatz** oder in den **Penzberger Wäldern**, die Stimmung war immer super. Auch das Wetter war uns wohlgesonnen, bis auf ein wenig Nieselregen im herbstlichen September blieben wir trocken. Wir freuen uns auf weitere schöne und spaßige Touren im restlichen und kommenden Jahr!

Die Bergkatzen

Picknick auf der Berghalde

Hängepartie an der Boulderwand

Richtiges Sichern will gelernt sein

DIE KLETTERERLEBNISSE DER MONKEYS

Die Kinder der Klettergruppe Monkeys haben dieses Jahr mit sehr viel **Begeisterung und Spaß** neben dem Klettern auch das Sichern gelernt. In Zweier- oder Dreiergruppen sind die Monkeys fleißig eine Route nach der anderen geklettert und haben sich dabei gegenseitig gesichert.

Die Fähigkeiten des anspruchsvollen Vorsteigens, bei dem man neben genug Kraft auch die Ausdauer zum Einclippen des Seils in die Karabiner haben muss, haben die Monkeys im Nu gelernt. Doch bevor sich die Kids **an den großen Kletterwänden** behaupten durften, wärmten sie sich von Kopf bis Fuß mit ein paar Spielen, wie zum Beispiel „Feuer, Wasser, Wind“, ordentlich auf.

Vor den Sommerferien hat ein Teil der Monkeys sogar schon **erste Erfahrungen am Fels** gemacht. Und auch einige Eltern durften bei einem gemeinsamen Termin das Sichern und Klettern erlernen bzw. ihre Kenntnisse erweitern.

Nach den langen Sommerferien war es anfangs schwierig, den Achterknoten zum Einbinden wieder richtig zu knoten. Nach kurzem Überlegen und ein oder zwei Tipps war auch das kein Problem mehr und das Klettern konnte endlich losgehen.

Lea Geißler

Dabei sein ist alles

Fabian startet in eine 8-

Ina am Knackpunkt ihrer Route

BERICHT DER ROUTENCRASHER

Schon ist das zweite Jahr für die **neue Klettergruppe**, die Routencrasher, vorbei. Mit sehr viel Ausdauer, Schweiß und großer Anstrengung haben die jugendlichen Kletterer jeden zweiten Freitag die Routen der Tölzer Kletter- und Boulderhalle gecrasht und sich den immer wieder ändernden Herausforderungen an den Wänden gestellt.

Ein tolles Erlebnis war auch der Ausflug, an dem es für den ein oder anderen **das erste Mal raus an den Fels**, in den Klettergarten in Bad Heilbrunn, ging. Dort mussten sich die Routencrasher in ihnen bisher unbekanntes Terrain begeben und selber nach den **versteckten Griffen und Tritten** suchen. Das schöne und warme Wetter hat den Nachmittag perfekt gemacht.

Das Highlight des Jahres waren definitiv die Stadtmeisterschaften in der Tölzer Kletterhalle, an denen die gesamte Gruppe mit viel **Motivation und Begeisterung** teilgenommen hat. Die Teilnehmer mussten die unterschiedlichen Kletterrouten im Vorstieg meistern. Je weniger Pausen gemacht wurden, desto mehr Punkte gab es. Alle Routencrasher haben erfolgreich ihr Können unter Beweis gestellt und wurden bei der **Siegerehrung mit tollen Preisen** und einem T-Shirt belohnt.

Lea und Silke Geißler mit den Routencrashern

Kastanienregen

DIE SCHÖNSTEN ERLEBNISSE DER CAPRAS VON HEUTE (2021/2022) ...

Im Oktober 2021 war die Familiengruppe Capra auf der Fritz-Putz-Hütte in den Ammergauer Alpen. Manchmal reichen ein paar Wörter, um ein rundum gelungenes Hüttenwochenende zu beschreiben:

Purzel-Fritz-Hütte | Tegelbergbahn | Stirnlampenexpedition
Geisterstunde (huuhuuu) | Lagerfeuerbrownies | Schnitzeljagd
Handschuhwasserrettung | Neuschwansteinumrundung | Kastanienregen

Im Winter konnten die Capra-Familien an zwei Terminen – Team Eidechsen und Team Steinadler – Familien-Kletter-/Pendelerfahrungen in der Kletterhalle Peißenberg sammeln.

Wo ist der Schnee? – **Da ist der Schnee!** Anfang Februar gings endlich wieder gemeinsam zum Rodeln. Wie vor zwei Jahren ging es zum Pürschling – unsere Rodeltour mit Schneegarantie. Nach den zwei Aufstiegsvarianten trafen wir uns am schattigen **Höhlenbau-Pausenplatz** wieder, von dem wir aber schnell zum sonnigen Schneespiel-Pausenplatz wechselten. Mit Miniaturschlitten im Gepäck ging es – teils sehr rasant – ins Tal.

oben: Rodeltour mit Schneegarantie
unten: Besser als jeder Spielplatz

Fast wie in den Dolomiten – die Drei Zinnen

... SIND DIE UNVERGESSLICHEN ERINNERUNGEN VON MORGEN!

Ende Mai 2022 gab es ein weiteres Hütten-Highlight: Vier Tage in und um die Ossi-Bühler-Hütte in der Fränkischen Schweiz. Familienfreundliche **Kletterfelsen, Lagerfeuerabende, Schnitzeljagd**: Das alles trug zu einem gelungenen Klettercamp bei.

Im Juli gab es noch den **Sommererlebnistag in Wallgau**: 21 Zwerge mit ihren Eltern suchten Eulen am Märchenweg, machten eine Flussbegehung im Finzbach und übten sich in Steilwandbergsteigen in einem ausgetrocknetem Bachbett.

Wir freuen uns, noch mehr schöne Familienerlebnisse zu sammeln – und damit unvergessliche Erinnerungen zu schaffen!

Vanessa Schanz

Kletterhalleneindrücke

Am Fels in Bad Heilbrunn

SPASS FÜR GROSS UND KLEIN: DER FAMILIENKLETTERTREFF 2022

Seit dem Frühjahr 2022 trifft sich der **Familienklettertreff** regelmäßig. Ungefähr einmal im Monat gehen verschiedene Familien mit Kindern der Jahrgänge 2015 und jünger gemeinsam klettern. Die Kinder erklimmen dabei gut gesichert die hohen Wände, spielen gemeinsam, lernen erste Knoten und Seilsicherung kennen, und die Eltern haben auch mal Zeit, etwas zu klettern.

In der **Peißenberger Halle** haben wir Seilschaukeln aus luftiger Höhe getestet, in der Tölzer Halle das Kinderparadies und die Selbstsicherungsanlage umfassend genutzt und in **Bad Heilbrunn** haben wir das Klettern am **Fels** ausprobiert und im Wald gespielt. Wir freuen uns auf viele weitere schöne gemeinsame Stunden am Seil im kommenden Jahr.

Regina & Micha

TOUREN-PROGRAMM 2023

Morgenstimmung am Latzfonser Kreuz

Hinweis zu den Touren

Bitte beachten: Touren und Veranstaltungen können nicht immer wie geplant durchgeführt werden. Ggf. gibt es Korrekturen auf der Homerpage. Verbindlich ist immer die Ausschreibung von Touren an den passenden Mailverteiler.
Ihr könnt euch dazu in Mailing-Listen eintragen: https://www.dav-neuland.de/kontakt/mailinglisten/

Neu bei den Dienstagswanderern und der Seniorengruppe

Beate und Lena wollen bei den Dienstagswanderungen zwei Gruppen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anbieten. Wir suchen gemeinsame Ziele mit einer evtl. Einkehrmöglichkeit aus.
Gemeinsam fahren wir zu unserem Ausgangspunkt. Die erste (ambitioniertere) Gruppe ist für größere Touren (ca. 1000 bis 1200 Höhenmeter) gedacht und die zweite für eine kleinere, gemütlichere Variante mit bis zu ca. 700 Höhenmeter. Wenn möglich, treffen wir uns zu einer gemütlichen Einkehr.
Interesse geweckt?
Dann trage Dich bitte in die Maillisten der Dienstagswanderer oder der Senioren ein:

- bergtouren@dav-neuland.de
- senioren@dav-neuland.de

Januar

	Dez. 2022 - Jan. 2023	Klettern **Eiskletterkurs** Termin je nach Verhältnissen. Grundlagen, Planung, Klettertechnik, Absicherung	Stefan Ossyssek, Marcus Fiehne
Fr - So	06.01. - 08.01.2023	Skitour **Frühwinterskitouren 2** Pro Tag ca. 1200 hm, Ziel je nach Schneelage, z.B. Pforzheimer Hütte	Martin Meindl
Mo	09.01.2023	Skitour **Montagsskitour** 800 - 1200 hm	Wolfgang Glatt
Fr	13.01.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
Sa	14.01.2023	Kinder / Waldfüchse **Hämmermoosalm**	Daniela Rauch
Sa	14.01.2023	Kinder / Bergkatzen **Rodelspaß**	Team Bergkatzen
Sa	14.01.2023	Kinder / Bären **Wintervergnügen**	Luisa Fiehne
So	15.01.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
So	15.01.2023	Skitour **Skitour Unnütz** Aufstieg 1000 hm, 3 Std., evtl. Abfahrt über das landschaftlich sehr reizvolle Nordostkar	Martin Meindl
Sa - So	21.01. - 22.01.2023	Jugend / Offenes Jugendangebot **Auf zur Seewaldhütte**	Marcus Fiehne
Sa	21.01.2023	Familien / Familienklettertreff **Halle Peißenberg**	Regina Klostermann
Sa	21.01.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Ilona Plankensteiner
Sa	21.01.2023	Kinder / Murmeltiere **Rodeln Berghalde**	Friederike Irmer
Fr	27.01.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler

So	29.01.2023	Bergtour **Schneeschuhtour Schönalmjoch** (Karwendel) 1060 hm, 6,5 Std. Gehzeit, Start vom Parkplatz in Hinterriß auf das Schönalmjoch (1986 m), Voraussetzung: LVS-Ausrüstung (Gerät, Sonde, Schaufel) und LVS-Kenntnisse	Alfred Sommer
So	29.01.2023	Jugend / Offenes Jugendangebot **Jugendskitour**	Marcus Fiehne
So	29.01.2023	Skitour **Skitour Heimgarten** Aufstieg ca. 1200 hm, ca. 3,5 Std.	Martin Meindl
Mo	30.01.2023	Skitour **Montagsskitour** 800-1200 hm	Wolfgang Glatt

Februar

Fr	03.02.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
Sa	04.02.2023	Familien / Alpensalamander **Verfolgungsjagd im Schnee**	Sandra Wegner
So	05.02.2023	Familien / Capras **Rodeltour**	Alexander Schanz
Sa	11.02.2023	Kinder / Bären **Faschingsparty**	Lena Forstner
Sa	11.02.2023	Familien / Familienklettertreff **Halle Peißenberg**	Regina Klostermann
Sa	11.02.2023	Kinder / Waldfüchse **Hörnle**	Kerstin Arnold
Sa	11.02.2023	Kinder / Bergkatzen **Schnitzeljagd**	Team Bergkatzen
So	12.02.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
So	12.02.2023	Skitour **Skitour Soierngruppe** Schöttelkarspitze, Soiernspitze Voraussetzung: sichere Skitechnik in bis zu sehr steilem Aufstiegs- und Abfahrtsgelände, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sehr gute Kondition	Marcus Fiehne

Fr	17.02.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa	18.02.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Lea Geißler
So	19.02.2023	Skitour **Skitour Karwendel** Karwendelreibn mit Liftunterstützung, Summe Aufstiege 970 hm, Abfahrt 2400 hm. Hochalpine Tour für sichere Skifahrer. Tagesfüllende Unternehmung, da mehrere Aufstiege und Abfahrten. Eckdaten: Hafelekar, Gleirschtaler Brandjoch, Pfeishütte, Stempeljoch, Issjöchel, Bettelwurfsiedlung.	Martin Meindl
Mo	20.02.2023	Skitour **Rosenmontagsskitour** 800-1200 hm	Wolfgang Glatt

März

Sa	04.03.2023	Klettern **Kurs Mehrseillängen-/Alpinklettern** Anmeldung bis 28.2.2023, Vorbesprechung im März 2023, Termine nach Absprache unter der Woche ca. 16-20Uhr und WE Voraussetzung: Vorstieg Fels V+, sicheres Sichern, Umbauen, Abseilen/Rückzug, Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit Ort: Klettergärten sowie Gebirgsgruppen der Umgebung	Marcus Fiehne
So	05.03.2023	Jugend / Offenes Jugendangebot **Jugendskitour**	Marcus Fiehne
Fr	10.03.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
Fr - So	10.03. - 12.03.2023	Skitour **Skitouren Dolomiten** Skitouren rund ums Sellajoch. Übernachtung im Rif. Valentini. Tourenmöglichkeiten z.B. Odla di Valdussa (2942 m), Roascharte, Col Turon. Alle Touren ca. 1200 bis 1500 hm.	Martin Meindl
Sa	11.03.2023	Kinder / Murmeltiere **Reiser Alm & Rodeln**	Hannah Seitz
So	12.03.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler

So - So	12.03. - 19.03.2023	Skitour **Skitourenwoche Montafon** Selbstversorger-Alphütte (1300 m), Gweiljoch (2209 m), Sarotlapass (2388 m), Rotbühelspitze (2853 m), Vergaldner Schneeberg (2588 m), Heimspitze (2685 m)	Wolfgang Glatt
Sa	18.03.2023	Kinder / Bergkatzen **Auf den Spuren des Mittelalters**	Team Bergkatzen
Sa - So	18.03. - 19.03.2023	Kinder / Waldfüchse **Neulandhütte**	Daniela Rauch
Sa	18.03.2023	Kinder / Bären **Sonnenspitze**	Janina Kaczmarek
Fr	24.03.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa	25.03.2023	Familien / Alpensalamander **Frühlingsmüdigkeit? Nix da!**	Sandra Wegner
Sa	25.03.2023	Familien / Familienklettertreff **Halle Peißenberg**	Regina Klostermann
Sa	25.03.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Ilona Plankensteiner
Sa	25.03.2023	Biken **MTB-Schrauberkurs Basis** Basics der Fahrradtechnik: Bikecheck, Reifen/Schlauch wechseln, Bremsbeläge wechseln, Kette öffnen und schließen, Schaltwerk einstellen, Ergonomie. Max. 6 Teilnehmer. Es wird unter fachkundiger Anleitung am eigenen Rad geschraubt. ca. 4-5 Std.	Basti Andres
So	26.03.2023	Biken **MTB-Schrauberkurs Fortgeschrittene** Fahrradtechnik für ambitionierte Schrauber: Schaltzüge tauschen (innenverlegt), Bremse entlüften, kleiner Service für Gabel und Dämpfer max. 6 Teilnehmer, ca. 4-5 Std.	Basti Andres
So	26.03.2023	Skitour **Skitour Thaneller** Aufstieg 1300 hm, 4 Std. landschaftlich sehr reizvolle Tour	Martin Meindl
Fr	31.03.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler

April

Sa - So	01.04. - 02.04.2023	Biken **MTB-Einsteiger – spielerisch Fahrtechnik erlernen** Kurzweilig bekommt ihr in je ca. 3 Std. Übung/3 Std. Übungstour (wetterabhängig) grundlegende MTB-Fahrtechnik vermittelt. Das Angebot richtet sich an Einsteiger, die ihre Fahrtechnik in Ebene und Gelände auf Schotter- und Waldwegen verbessern wollen. Max. 6 Teilnehmer.	Claudi Franke
So	09.04.2023	Naturkunde **Waldbaden – die japanische Antwort auf Stress** Raus aus der alltäglichen Begrenzung und hinein ins Abenteuer Wald. Du selbst sein, ohne dich zu verbiegen. Einfach da sein und nichts müssen. Stress reduzieren und entschleunigen. Das alles ist Waldbaden – und nachweislich gesundheitsfördernd. Mit Neugier, Kreativität und Bewegung nähern wir uns in Gruppe der Waldatmosphäre und damit der Natur intensiver als „nur" beim Waldspaziergang.	Claudi Franke
Sa - So	15.04. - 23.04.2023	Skitour **Skihochtourenwoche Westalpen** Ziel nach Absprache, z.B. Bernina, Berner Oberland, Wallis, Mont Blanc, 5-6 Tage im angegebenen Zeitfenster	Martin Meindl
Fr	21.04.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa	22.04.2023	Kinder / Bären **Frühjahrsputz**	Carolina Schultz
Sa	22.04.2023	Familien / Familienklettertreff **Halle Tölz**	Regina Klostermann
Sa	22.04.2023	Kinder / Murmeltiere **Hintere Längentalalm**	Friederike Irmer
Sa	22.04.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Lea Geißler
Sa	22.04.2023	Kinder / Bergkatzen **Müllsammeln**	Team Bergkatzen
Sa	22.04.2023	Kinder / Waldfüchse **Ramadama**	Kerstin Arnold
Sa	22.04.2023	Bergtour **Trainingstour Firn** Gehen im Firn, mit Steigeisen, Halten von Stürzen im Firn, Ziel nach Absprache und Verhältnissen	Hans-Georg Schäfer
So	23.04.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler

Sa	29.04.2023	Familien / Capras **Jubiläumstour (5 Jahre Capras)**	Vanessa Schanz
So	30.04.2023	Naturkunde **Frühlingserwachen an der Loisach** Naturkundliche Wanderung, 14 km, 5-6 Std. Wir starten am Pumpwerk in Kleinweil, erfahren hier viel über die Wasserkraft und deren Auswirkungen. Danach geht es entlang der Loisach zum Hagener Moos. Wir entdecken und bestimmen die Frühlingsblumen und wandern übers Gugelhör und Stern zurück zum Parkplatz.	Karin Märkl
So - Mo	30.04. - 01.05.2023	Klettern **Klettern im Mittelgebirge** Südlicher Frankenjura, Schwierigkeitsgrad III bis V	Hanns Goßmann

Mai

Do	04.05.2023	**Mitgliederversammlung** in der Stadthalle Penzberg, 19 Uhr	Sektion
Fr	05.05.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
So	07.05.2023	Bergtour **Bergwanderung Heißenplatte** Mittelschwere Bergwanderung bei Geitau, 800 hm, teils weglos, Trittsicherheit erforderlich, 4-5 Std.	Birgit Hahn
Di	09.05.2023	Bergtour **Staffel (1532 m) ab Jachenau** Rundwanderung, 800 hm / 5-6 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Sa	13.05.2023	Familien / Familienklettertreff **Halle Weilheim oder Tölz**	Regina Klostermann
Sa	13.05.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
So	14.05.2023	Biken **Angst war gestern –** **Mentaltraining für mehr Mut auf dem Bike** Du fühlst dich im Gelände manchmal unwohl auf dem Bike? Schluss mit Unsicherheit, Stress und Angst! Mut und Selbstvertrauen aufbauen ist leicht und macht Spaß, wenn wir einen geschützten Rahmen haben. Wir gehen direkt ins Gelände und lernen Mentaltechniken und die lernbiologischen Hintergründe. Sie helfen uns, herausfordernde Bike-Situationen mutig anzugehen. Max. 6 Teilnehmer, Voraussetzung ca. 20-30 km und ca. 500 hm.	Claudi Franke
Fr	19.05.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler

Sa	20.05.2023	Bergtour **Anspruchsvolle Bergtour** Ca. 1200 hm, mit leichter Kletterei, z.B. Sonnjoch, Vordere Wettersteinspitze, Hohe Munde o.ä., genaues Ziel nach Absprache und Verhältnissen	Hans-Georg Schäfer
Sa	20.05.2023	Familien / Alpensalamander **Auf in den Wald**	Sandra Wegner
Sa - So	20.05. - 21.05.2023	Jugend, Kinder / alle **Zeltlager am Eitzenberger Weiher**	Ramona Fiehne
Sa	20.05.2023	**Ramadama auf der Neulandhütte**	Sektion
Di	23.05.2023	Bergtour **Lenggrieser Hütte und Grasleitenkopf (1434 m)** Rundwanderung, 750 hm, ca. 6 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Fr	26.05.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler

Juni

Di	06.06.2023	Bergtour **Enningalm ab Pflegersee** Erweiterbare Wanderung, 700 hm / ca. 6 Std. Gehzeit	Beate Kraus
So	11.06.2023	Bergtour **Bergwanderung Steinkarkopf** Mittelschwere Bergwanderung bei Mittenwald, 1120 hm, ca. 6 Std.	Birgit Hahn
Fr	16.06.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr	16.06.2023	**Sektionsfest auf Gut Hub**	Sektion
Sa	17.06.2023	Kinder / Bären **Auf, aufs Radl!**	Luisa Fiehne
Sa	17.06.2023	Biken **Fahrtechniktraining – Kurven- und Bikeparktechnik** Fahrtechniktraining für Fortgeschrittene und Experten. Schwerpunkt auf Kurventechnik, Anlieger, Drops. Max. 6 Teilnehmer, ganztägig. Das Training findet in einem nahegelegenen Bikepark statt.	Basti Andres
Sa - Mo	17.06. - 19.06.2023	Hochtour **Hochtourenkurs für Einsteiger** Hochtouren Grundlagen: Gehen mit Steigeisen, Fixpunkte in Eis und Schnee, Knotenkunde, Spaltenbergung usw.	Martin Meindl

Sa	17.06.2023	Kinder / Monkeys Kinderklettern	Ilona Plankensteiner
Sa	17.06.2023	Kinder / Bergkatzen **Wasserspaß**	Team Bergkatzen
So	18.06.2023	Biken **Bike&Hike** Hirschberg von Ohlstadt; 850 hm Bike + 350 hm Hike = 1200 hm ges. Abfahrt S2. Max. 10 Teilnehmer	Claus Dobmeier, Claudi Franke
So	18.06.2023	Biken **Spitzkehren und Technik für alpine Trails** Fahrtechniktraining für Fortgeschrittene und Experten, Schwerpunkt auf Spitzkehrentechnik, Stufen, Bremskontrolle, Linienwahl. Max. 6 Teilnehmer, ganztägig	Basti Andres
So	18.06.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
Di	20.06.2023	Bergtour **Markkopf und Geierstein (1491 m)** Rundwanderung, 800 hm / 5-6 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Fr - So	23.06. - 25.06.2023	Hochtour **Hochtourentage in der Silvretta** Auch für (Wieder-)Einsteiger geeignet. Standort Wiesbadener Hütte. Gipfelmöglichkeiten Dreiländerspitze, Silvrettahorn, Piz Buin	Hans-Georg Schäfer
Sa - Di	24.06. - 27.06.2023	Biken **Ab ins Grüne – Unterwegs auf der TransBayerwald** Mehrtagestour mit All Mountain-Tourencharakter auf der Südroute der TransBayerwald mit Zeit für touristische Ausflüge, max. 6 Teilnehmer, 900-1500 hm und 30 50 km/Tag	Claudi Franke
Sa	24.06.2023	Kinder / Waldfüchse **Seekarkreuz**	Daniela Rauch
So - Mo	25.06. - 26.06.2023	Hochtour **Hoher Riffler** Schwierigkeit PD- Schlegeisspeicher (1800 m) – Olpererhütte – Friesenberghaus (2498 m) 3 Std. – Hoher Riffler 2 Std. – Schlegeisspeicher	Hanns Goßmann
Fr	30.06.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler

Juli

So	02.07.2023	Jugend / Offenes Jugendangebot **SUP-Tour auf der Loisach**	Silke Schilder
Di	04.07.2023	Bergtour **Benewand (1801 m) ab Brauneck** Bergtour mit Bahnunterstützung, 900 hm / 7 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Sa	08.07.2023	Familien / Familienklettertreff **Bad Heilbrunn**	Regina Klostermann
Sa	08.07.2023	Bergtour **Im Wallgau/Buckelwiesen** Wanderung Buckelwiesen, Tennsee, Kranzbach, ca. 14 km, 300 hm, ca. 4 Std.	Michael Weidner
Sa - So	08.07. - 09.07.2023	Klettern **Von der Halle an den Fels** Inhalte: Vorstieg am Fels, Beurteilung des Materials, Einrichten einer Umlenkung, Abseilen, Einführung von entsprechenden Bewegungsmustern am Fels, Taktik am Fels, Verhalten am Fels (Umwelt)	Ralf Markthaler
So	09.07.2023	Bergtour **Bergwanderung Kotalmjoch** mittelschwere Bergwanderung am Achensee, 1140 hm, teils weglos, Trittsicherheit erforderlich, 6-6,5 Std.	Birgit Hahn
Fr	14.07.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa - So	15.07. - 16.07.2023	Familien / Capras **Auf der Kohlstattalm**	Alexander Schanz
So	16.07.2023	Bergtour **Berg- und Klettersteigtour Wankspitze (Mieminger Kette)** 1150 hm, davon 220 hm Klettersteig, 6,5 Std. Gehzeit, Start vom Parkplatz Gasthof Arzkasten über das Stöttltörl auf die Wankspitze (2209 m), Voraussetzung: normgerechtes Klettersteigset und Klettersteigerfahrung bis Schwierigkeitsgrad C	Alfred Sommer
So - Mo	16.07. - 17.07.2023	Hochtour **Großes Wiesbachhorn** PD-, bis 30 Grad, Fels I Kaprun – Kesselfall – Moosersperre (2050 m) – Heinrich-Schwaiger-Haus 2,5 h Wiesbachhorn über Kaindlgrat (3564 m) 3 Std. – Heinrich-Schwaiger-Haus 2,5 Std. – Moosersperre Std.	Hanns Goßmann
So	16.07.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler

Di - Do	18.07. - 20.07.2023	Bergtour **Neulandhütte** Zwei Übernachtungen mit Wanderangeboten, Wanderungen nach Absprache mit Teilnehmern	Beate Kraus, Alfred Sommer
Do - So	20.07. - 23.07.2023	Biken **2-Level-Bikewochenende Ultental in Südtirol** Über ein verlängertes Wochenende bieten wir jeden Tag Touren in zwei Levels an. Level „Cappuccino“ ~1200 hm / Trailschwierigkeit S1-S2, Level „Espresso“ 1500-2000 hm / Trailschwierigkeit S2-S3 / Tragestrecken bis zu 300 hm. Max. 12 Teilnehmer	Basti Andres, Claus Dobmeier
Fr - So	21.07. - 23.07.2023	Klettern **Alpinklettern Oberreintal** Anmeldung bis 31.5.2023, Vorbesprechung und Eingehtour im Juni 2023 Voraussetzung: sicherer Vorstieg Fels V+, Legen mobiler Sicherungen, Standplatzbau alpin, Sichern Vorsteiger – ein/zwei Nachsteiger, Rückzug/Abseilen, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, seilfreies Klettern bis II+ Stützpunkt: Oberreintalhütte, bewartete Selbstversorgerhütte; Touren bis UIAA V- (Fahrradlkante, MilKa)	Marcus Fiehne
Fr	21.07.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
Sa	22.07.2023	Kinder / Bergkatzen **Ab ins Moor**	Team Bergkatzen
Sa	22.07.2023	Kinder / Murmeltiere **Illing**	Hannah Seitz
Sa	22.07.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Lea Geißler
Sa	22.07.2023	Kinder / Bären **Simetsberg**	Lena Forstner
Sa - So	22.07. - 23.07.2023	Familien / Alpensalamander **Übernachtung auf der Neulandhütte**	Sandra Wegner
Di	25.07.2023	Bergtour **Zugspitze Gatterltour** Bergtour mit Bahnunterstützung, 1100 hm / 6-7 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Sa - So	29.07. - 30.07.2023	Klettern **Von der Halle an den Fels** Inhalte: Vorstieg am Fels, Beurteilung des Materials, Einrichten einer Umlenkung, Abseilen, Einführung von entsprechenden Bewegungsmustern am Fels, Taktik am Fels, Verhalten am Fels (Umwelt)	Ralf Markthaler

August

Mi	09.08.2023	Bergtour **Bike&Hike auf den Daniel** Von Ehrwald mit dem MTB auf die Tuftlalm (ca. 550 hm, Forstwege, ca.2 Std.) weiter auf den Daniel (2340 m) mit schwierigen Teilstücken, ca. 850 hm; Gesamtfahr-/Gehzeit 7 Std.	Michael Weidner
Sa - Mi	12.08. - 16.08.2023	Hochtour **Hochtouren in der Ortlergruppe** Standort Berglhütte Hauptziel Ortler (3905 m) über Pleissengrat, diverse andere Gipfelmöglichkeiten wie z.B. Großer Eiskogel, Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand, Hochjoch, Königspitze und Tuckettspitze Schwierigkeit: im Fels bis II, im Eis bis 35 Grad, evtl. Stellen 40 Grad, bis 1800 hm am Tag	Martin Meindl
Mi	23.08.2023	Bergtour **Bergtour Handschuhspitze – Wannig** Bergtour über zwei Gipfel: Handschuhspitze (2319 m) und Wannig (2493 m) von Biberwier mit Bahnunterstützung; ab Sunnalm ca. 1100 hm, 12 km, Gesamtgehzeit ca. 7 Std.	Michael Weidner
Sa - So	26.08. - 27.08.2023	Biken **MTB-Wochenendabenteuer** „Mini-Transalp“ (eine Übernachtung), z.B. Brenner/Alpenhauptkamm. Bis 2000 hm/d, Technik S2-S3, evtl. Tragestrecken. Max. 6 Teilnehmer	Claus Dobmeier
So - Mo	27.08. - 28.08.2023	Klettersteig **Steinkarspitze** Schwierigkeit B/C Zams Alfuzalm – Steinseehütte 2,5 Std. – Steinkarspitze (2650 m) über Steinkarklettersteig 2 Std. – Parzinnspitze (2613 m) 1,5 Std. – Steinseehütte 1 Std.	Hanns Goßmann

September

Sa - So	09.09. - 10.09.2023	Familien / Familienklettertreff **Kletterwochenende in Scharnitz**	Regina Klostermann
Mi	13.09.2023	Bergtour **Im Wallgau/Estergebirge** Vom Schachensee zum Wildsee und Kühalm (1600 m), ca. 16 km und 800 hm, 5-6 Std.	Michael Weidner
Fr - So	15.09. - 17.09.2023	Biken **Gemütliches Bike&Hike-Hüttenwochenende auf der Neulandhütte** Abschluss der MTB-Saison mit Bike- oder/und Hike-Touren im Einzugsgebiet der Neulandhütte, dazu Möglichkeit zum Waldbaden für Einsteiger und gemütlichen Hüttenabenden in Selbstversorgung, max. 12 Teilnehmer	Claudi Franke
Fr - So	15.09. - 17.09.2023	Hochtour **Hochtourentage am Großvenediger** Anspruchsvolle Hochtouren (Eis bis 35°, Fels bis II). Standort Kürsinger Hütte. Gipfelmöglichkeiten Großer Geiger, Großvenediger Westgrat	Hans-Georg Schäfer
Fr	15.09.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr	15.09.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Ilona Plankensteiner
Sa	16.09.2023	Kinder / Bergkatzen **Ab auf den Berg**	Team Bergkatzen
So	17.09.2023	Bergtour **Bergwanderung Frieder/Friederspitz** Lange, mittelschwere Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich, 1300 hm, 7 Std.	Birgit Hahn
Mi	20.09.2023	Bergtour **Bergtour Schafreiter (Karwendel)** 1300 hm, 6,5 Std. Gehzeit, Start vom Parkplatz Oswaldhütte über das Kälbereck auf den Schafreiter (2102 m), Abstieg über die Tölzer Hütte (Einkehrmöglichkeit)	Alfred Sommer
Sa	23.09.2023	Kinder / Murmeltiere **Heilbrunner oder Kocheler Gipfel**	Friederike Irmer
Sa	23.09.2023	Kinder / Waldfüchse **Sonnenspitz**	Kerstin Arnold
Sa	23.09.2023	**Ramadama auf der Neulandhütte**	Sektion

So	24.09.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr	29.09.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendkletter**n	Lea Geißler
Sa	30.09.2023	Familien / Alpensalamander **Ab auf den Berg**	Sandra Wegner

Oktober

Mi	04.10.2023	Bergtour **Bergtour Schöttelkarspitze** 1300 hm, 7,5 Std. Gehzeit, Start vom Parkplatz Krün, Aufstieg über Schwarzkopf (1150 m) und Seinskopf (1961 m) auf die Schöttelkarspitze (2050 m), Abstieg über das Soiernhaus (Einkehrmöglichkeit) und den Lakaiensteig	Alfred Sommer
Sa	07.10.2023	Bergtour **Anspruchsvolle Bergtour** Bergtour, ca. 1200 hm, mit leichter Kletterei, z.B. Sonnjoch, Vordere Wettersteinspitze, Hohe Munde o.ä., genaues Ziel nach Absprache und Verhältnissen	Hans-Georg Schäfer
So	08.10.2023	**Bergmesse auf der Neulandhütte**	Sektion
Mo	09.10.2023	Klettersteig **Geierwand** Schwierigkeit C Haiming Raftingcenter Einstieg 15 Min., Klettersteig 2,5 Std., Abstieg 1 Std.	Hanns Goßmann
Di	10.10.2023	Bergtour **Risserkogel (1826 m) ab Valepp** Rundtour, 900 hm, mindestens 7 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Fr	13.10.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa	14.10.2023	Kinder / Bergkatzen **Im Herbstwald**	Team Bergkatzen
Sa	14.10.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Lea Geißler
So	15.10.2023	Bergtour **Bergwanderung Wildalpjoch** Mittelschwere Bergwanderung bei Bayrischzell, 760 hm, Trittsicherheit erforderlich, ca. 5 Std.	Birgit Hahn

Di	17.10.2023	Bergtour **Schönberg (1620 m) ab Fleck** Rundwanderung, 900 hm, ca. 6 Std. Gehzeit	Beate Kraus
Sa	21.10.2023	Kinder / Waldfüchse **Rabenkopf**	Daniela Rauch
Sa - So	21.10. - 22.10.2023	Kinder / Bären **Seewaldhütte**	Janina Kaczmarek
So	22.10.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr	27.10.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler

November

Fr	10.11.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa	11.11.2023	Kinder / Bären **Der Herbst ist da!**	Carolina Schultz
Sa	11.11.2023	Kinder / Bergkatzen **Glentleiten**	Team Bergkatzen
Sa	11.11.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Ilona Plankensteiner
Sa	11.11.2023	Kinder / Murmeltiere **Waldwanderung**	Hannah Seitz
Sa - So	18.11. - 19.11.2023	Familien / Capras **Auf der Neulandhütte**	Vanessa Schanz
Sa	18.11.2023	Kinder / Waldfüchse **Brauneck**	Kerstin Arnold
So	19.11.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr	24.11.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler

Dezember

Sa	02.12.2023	Familien / Alpensalamander **Weihnachtsüberraschung**	Sandra Wegner
Fr	08.12.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Silke Geißler
Sa - So	09.12. - 10.12.2023	Kinder / Bergkatzen **Neulandhütte im Advent**	Team Bergkatzen
Sa - So	09.12. - 10.12.2023	Kinder / Bären **Neulandhütte im Advent**	Lena Forstner
Sa	09.12.2023	Kinder / Waldfüchse **Partnachklamm**	Daniela Rauch
Sa	09.12.2023	Kinder / Murmeltiere **Partnachklamm**	Daniela Rauch
So	10.12.2023	Jugend / Geckos **Kinder- und Jugendklettern**	Silke Geißler
Fr - So	15.12. - 17.12.2023	Skitour **Frühwinterskitouren** Pro Tag ca. 1200 hm, Ziel je nach Schneelage, Übernachtung in Pension im Tal	Martin Meindl
Fr	15.12.2023	Jugend / Routencrasher **Jugendklettern**	Lea Geißler
Sa	16.12.2023	Kinder / Monkeys **Kinderklettern**	Ilona Plankensteiner
Di	26.12.2023	Skitour **Skitour Friederspitze (2049 m)** 1200 hm, Aufstieg 3,5 Std.	Wolfgang Glatt

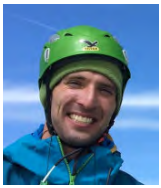
UNSERE TOURENLEITER

Martin Meindl
Trainer B Skihochtour/
Tourenreferent
martin.meindl@
dav-neuland.de
08856 939107

Hanns Goßmann
Trainer B Hochtour
hanns.gossmann@
dav-neuland.de
0160 97777385

Wolfgang Glatt
Trainer B Skihochtour
wolfgang.glatt@
dav-neuland.de
08856 933974

Hans-Georg Schäfer
Trainer C Bergsteigen
hans_georg.schaefer@
dav-neuland.de
08856 8033989



Stefan Ossyssek
Trainer C Bergsteigen
stefan.ossyssek@
dav-neuland.de
0175 9139497

Marcus Fiehne
Trainer C Bergsteigen
marcus.fiehne@
dav-neuland.de
08856 8685490

Claus Dobmeier
Trainer C Mountainbiken
claus.dobmeier@
dav-neuland.de
08856 803358

Sebastian Andres
Trainer C Mountainbiken
sebastian.andres@
dav-neuland.de
0157 73072627

Claudia Franke
Trainerin C Mountainbiken
claudia.franke@
dav-neuland.de
0172 8272867

Ralf Markthaler
Trainer C Sportklettern
ralf.markthaler@
dav-neuland.de
0157 88423160

UNSERE TOURENLEITER

Silke Geißler
Kletterbetreuerin
silke.geissler@
dav-neuland.de
0172 2458488

Michael Ciazynski
Trainer C Sportklettern
michael.ciazynski@
dav-neuland.de
08856 6089561

Michael Weidner
Wanderleiter/
Trainer C Bergwandern
michael.weidner@
dav-neuland.de
01522 6150229

Beate Kraus
Wanderleiterin
beate.kraus@
dav-neuland.de
0171 3716961

Alfred Sommer
Trainer C Bergwandern
alfred.sommer@
dav-neuland.de
08857 8997350

Frank Sucherdoll
Wanderleiter
frank.sucherdoll@
dav-neuland.de
01634250780

Birgit Hahn
Bergwanderführerin
birgit.hahn@
dav-neuland.de
0151 6185 4131

Tina Linder
Wanderleiterin
tinla.linder@
dav-neuland.de
0178 3165421

Spaltenbergung auf der Wiese... *...und in echten Spalten*

HOCHTOURENKURS AUF DER WEISSKUGELHÜTTE, 19. BIS 22.8.2022

Am Freitag um 7 Uhr morgens fahren wir zu sechst mit zwei Autos nach Melag am Reschensee. Etwas erbost nehmen wir die 35 € Parkgebühr pro Auto zur Kenntnis, aber es hilft ja nix. Immerhin ist das Wetter ganz passabel. Der Wetterbericht hatte ja für heute Dauerregen verkündet. Nach knapp zwei Stunden sind wir auf der Weißkugelhütte. Außer uns sind nur zwei weitere Gruppen da, alles ist angenehm entspannt. Wir haben sogar einen eigenen Schlafraum nur für uns.

Nach kurzer Brotzeit geht's ab nach draußen zum Knotenlernen. Mit den Standardknoten (Achter, Ankerstich, Mastwurf, Halbmast, Prusik usw.) sind wir recht zügig durch, da bleibt noch genug Zeit für eine erste Spaltenbergungsübung in den Wiesen neben der Hütte. Jeder übt die Aufgaben des Zweiten und Dritten bei der „losen Rolle", und wir lassen uns auch vom jetzt einsetzenden Regen nicht beirren.

Ziemlich nass kommen wir zurück auf die Hütte und freuen uns auf das Abendessen. Wir bekommen einen Riesentopf Suppe und viele Kohlenhydrate, also genau das, was man als Bergsteiger nach einem langen und anstrengenden Tag braucht. Am nächsten Morgen soll das Wetter noch schlecht sein, aber laut Hüttenwirt wird es im Laufe des Vormittags besser. Wir stehen also erst gegen 7 Uhr auf und frühstücken gemütlich. Tatsächlich wird der Regen schwächer, und voller Vertrauen, dass es bald schön sein wird, gehen wir gegen 9 Uhr los mit Ziel Weißseespitze.

Auf der Hochvernaglwand

Aufstieg zur Weißseespitze

Aber es regnet dann noch eine ganze Zeit weiter und die Sicht bleibt den ganzen Tag schlecht.

Nach etwa 1,5 Stunden erreichen wir den Gletscher. Es gibt eine kurze Einweisung, worauf man mit Steigeisen an den Füßen achten muss. Alle können das gut und deshalb macht uns auch eine kurze Steilstufe gleich am Anfang keine Probleme. Immer wieder treffen wir auf große Spalten. Die ganze Szenerie wirkt durch den Neuschnee und Nebel etwas bedrohlich. Aber unverdrossen geht's im White-out bergauf. Und als es nur noch ein paar Minuten bis zum Gipfel sind, reißen die Wolken tatsächlich auf, es scheint sogar kurz die Sonne und die Gipfelrast wird deutlich gemütlicher als erwartet.

Danach geht es zügig bergab, die Steilstufe seilen wir ab und es bleibt noch etwas Zeit, um zu üben, wie man Eisschrauben setzt und eine Eissanduhr baut. Dann wird es Zeit zum Aufbruch, wenn wir rechtzeitig zum Abendessen auf der Hütte sein wollen. Das schaffen wir schließlich gerade noch so. Die Jugend kämpft nach dem Essen gegen das Einschlafen am Tisch an, gibt aber bald auf und geht ins Bett. Auch die Sticheleien der Senioren ändern daran nichts.

Für den Sonntag ist ein Traumtag vorhergesagt und so kommt es auch. Wir gehen wie schon am Vortag über den Richtersteig zum Gletscher und dann in einer weiten Schleife auf die Hochvernaglwand. Aufgrund der nicht vorhandenen Schneelage lavieren wir durch ein richtiges Spaltenlabyrinth. Gut, dass wir heute bessere Sicht haben als gestern.

Trotz der miesen Schneelage finden wir auf dem Gletscher noch ein Schneefeld, auf dem alle einen „toten Mann" bauen können. Natürlich prüfen wir, was diese

Morgenstimmung oberhalb der Weisskugelhütte

Verankerungen im Schnee aushalten. Alle Bemühungen, die Fixpunkte im Schnee auszuhebeln, scheitern.

Dann geht es weiter zum Gipfel. Ein paar riesige Spalten müssen wir noch queren, bevor wir den Gipfel erreichen. Die Gipfelrast heute wird lange. Wir haben viel mehr Zeit als gestern, es ist windstill und angenehm warm.

Beim Abstieg suchen wir uns eine große Spalte aus und üben die „lose Rolle" unter echten Bedingungen. In die Spalte springen trauen wir uns leider nicht. Bei unserer Spalte gibt es nur Eis und keinen Schnee, der mit bremsen würde. Da scheint die Verletzungsgefahr zu hoch, wenn das Opfer die Retter über das raue Eis zieht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappt das mit der losen Rolle richtig gut: Keiner muss in der Spalte bleiben, alle werden gerettet. Der restliche Abstieg verläuft problemlos und 30 Minuten vor dem Abendessen sind wir wieder auf der Hütte.

Am Montag ist das Wetter wieder ganz hervorragend. Aber weil wir nicht allzu spät heimkommen wollen, machen wir nur eine kleine Rundtour auf einen Felsberg, der den seltsamen Namen „Schmied" trägt. Die Rucksäcke sind viel leichter als gestern, weil wir die Eisausrüstung auf der Hütte lassen können. Nur Seile und a bisserl Kletterequipment haben wir dabei, da wir noch üben wollen, wie man sich selbstständig abseilt. Wir finden kurz unter dem Gipfel einen Felsen, auf dem das gut geht und alle seilen sich gesichert 25 Meter ab, bevor es zurück zur Hütte geht. Dort essen wir noch etwas und dann geht es zurück zu den Autos.

Dann ist auch leider schon wieder ein sehr schönes Wochenende mit einer wirklich sehr netten Gruppe vorbei!

Martin Meindl

An Felsenkanzel im Kramermassiv

Schwarze Wand am Königsstand

IMMER WIEDER DIENSTAGS ...
AUSSICHTSreiche Wanderungen 2022

Auch im Jahr 2022 unternahmen die Dienstagswanderer zahlreiche Touren auf abgelegene, unauffällige und niedrigere Berge **im Schatten prominenter Gipfel**.

Zu erwähnen wäre da das **Ebner Joch (1957m)** im Rofangebirge. Es zählt zu den weniger begangenen Gipfeln dieses Gebirgsstocks, aber mit gigantischen Blicken ins Inn- und Zillertal und zu den österreichischen Highlights wie Olperer und Zuckerhütl.
Ruhig inmitten der Kramergruppe liegen **Brünstlkreuz (1734m)** und **Brünstlkopf (1814m)** mit dem Gipfelpanorama u. a. des Ammergebirges und der **Königsstand** – der **1453m** hohe Vorgipfel des Kramerspitz –, ein Aussichtsplateau gegenüber dem Estergebirge.
Unser Ziel war auch der **Hirschberg (1659m)** – einer der abgelegenen Walchenseeberge, der oft fälschlicherweise dem südlich der Eschenlaine gelegenen Estergebirge zugerechnet wird.
Genannt werden will auch das **Hintere Hörnle (1548m)**, der **Roßstein (1698m)** in den Tegernseer Bergen zwischen Isar- und Weißachtal; und unser heimischer **Zwiesel (1348 m)**, ein gutes Beispiel für einen **Aussichtsgipfel**, der von der Erschließung verschont geblieben ist und viele ruhige Aufstiegsvarianten bietet, abseits von hundertmal beschriebenen und massiv ausgebauten, beschilderten Routen.

Denn: „Der Weg ist das Ziel". Eine Lebensweisheit ungeklärter Herkunft, vielfach Konfuzius zugeschrieben. Doch fernab jeglicher philosophischer Betrachtungsweise ist das **Unterwegssein** mindestens genauso wichtig wie das Ankommen, gerade in Zeiten. in denen Lenkungsmaßnahmen sicherlich nötig sind und gerade dieser Punkt ein kontrovers diskutiertes Thema ist.

Wer brauchte früher schon Bergwege? Nicht Zeitvertreib waren die Gründe: Holzer, Jäger und Bauern sorgten auf diese Weise für ihre Lebensgrundlagen (und auch Holzdiebe und Wilderer machten Beute aus Not).
Ein alter Alm- oder Jagdpfad ist Ausdruck des menschlichen **Unterwegsseins** in der Natur, einst zur Versorgung der Familien. Er verdient es nicht, zu verfallen – egal ob auf Karten eingetragen oder nicht.
Maßvolles Begehen erhält diese Pfade der Nachwelt.

So freuen wir uns auf unsere Dienstagswanderungen 2023, unsre Entdeckungstouren zu ruhigen Ecken auf abwechslungsreichen Pfaden und **oben** ohne Gedrängel.

Die Dienstagswanderer

HOCHTOUR IN DER BERNINA, 15. BIS 18.7.2022

Tourenbeschreibung Freitags um 5 Uhr brechen wir zu fünft Richtung Diavolezza auf, mit dem Ziel, den Piz Palü über den Ostgrat und den Piz Bernina über den Spallagrat zu besteigen. Am Anfang steht der Aufstieg zur Diavolezza-Bergstation mit Akklimatisierungsspaziergang auf den Munt Pers. Am Samstag starten wir über den Persgletscher Richtung Piz Palü, überschreiten dessen Ost- und Hauptgipfel und steigen über den Spinasgrat zur Fuorcla Bellavista ab. Die Bellavistagruppe umgehen wir nördlich und erreichen über den Morteratschgletscher schließlich das Rifugio Marco e Rosa.
Am Samstag steigen wir über den Spallagrat auf den Piz Bernina und klettern diesen wieder ab zum Rifugio. Montag steht der Heimweg an: wieder über den Morteratsch an der Bellavistagruppe vorbei. Allerdings biegen wir hier Richtung Fortezzagrat ab, über den wir absteigen und zum Teil abseilen, um wieder auf den Persgletscher zu gelangen und mit dessen Überquerung den letzten Gegenanstieg zurück zur Diavolezza zu nehmen. Den Abstieg zur Talstation tauschen wir gegen eine kurze und wohlverdiente Gondelfahrt.

Spaltiger Weg durch den Persgletscher

Eisbruch im Aufstieg zum Piz Palü

Piz Palü Von der Diavolezza sieht man bereits die vollständige Tour bis auf die zweite Übernachtungsstation, das Rifugio Marco e Rosa, welches sich hinter einem Sattel nordwestlich vom Crast'Agüzza verbirgt. Bei T-Shirt-Wetter steigen wir zügig bis zur Diavolezza auf, besichtigen kurz den beheizten Außenwhirlpool und entscheiden uns dann für einen gemütlichen Spaziergang auf den Munt Pers mit wechselnden Aussichten auf die Berninagruppe und die blankliegenden Gletscher.

Am Samstagmorgen starten wir dank guter Vorbereitung am Vorabend zügig und mit Zeitpuffer kurz vor 4 Uhr Richtung Piz Trovat, den wir östlich umgehen. Damit haben wir das erste Glühen des Tages als Wegbeleuchtung und können bald auf die Stirnlampen verzichten. Um möglichst wenig Höhe zu verlieren, steigen wir erst auf Höhe einer zu umgehenden Felsnase des Piz Cambrena auf den Persgletscher ab. Auf dem Gletscher angekommen läuft trotz der frühen Stunde bereits viel Schmelzwasser in kleinen Bächen über den Gletscher.

Als Fünferseilschaft queren wir den Persgletscher, am Piz Cambrena vorbei biegen wir auf den Gletscherbruch ein. Mit verdeckten Spalten ist nicht zu rechnen, alles ist aper. Dennoch sind die Gletscherrippen zwischen den Spalten breit und gut begehbar. Kleinere Übergänge zwischen den Spalten sind gut zu überschreiten. Die Wegfindung bereitet keine Schwierigkeiten, da die Route oft begangen wird und die Spalten im Wesentlichen die Route vorgeben.

Kurz vor 9 Uhr erreichen wir den Sattel vor dem Ostgrat des Piz Palü. Hier wird der Schnee schon langsam weicher. Der Firngrat zwischen Ost- und Hauptgipfel weist eine tiefe Spur auf, sodass wir entspannt den breiten Hauptgipfel des Piz Palü erreichen. Von dort peilen wir den westlich liegenden Spinasgrat an und legen mit Erreichen der Felsen die Steigeisen ab. Um effizienter durch den Fels zu kommen, teilen wir uns in eine Zweier- und eine Dreier-Seilschaft auf. Der Fels ist kompakt

Kletterei am Fortezzagrat *Spaltenspringen am Morteratsch*

und warm, sodass die Kletterei eine willkommene Abwechslung ist.
Der Anblick massiver Seracs unterhalb der Bellavista beschleunigt uns etwas. Allerdings zwingen uns die Länge der Seilschaft, Spalten und Serpentinen dann am Morteratsch zu einem langsameren Gehtempo. Spalten-Highlight ist hier eine Kombination aus Sprung über eine breite Spalte und folgender drei Meter langer Brücke über eine weitere Spalte.

Piz Bernina Am Sonntag geht es mit leichtem Gepäck auf den Spallagrat zum Piz Bernina. Neben der Genusskletterei fordert dieser mit einem kurzen Steileisstück am Einstieg und einem Stück ausgesetzten Firngrat auch Konzentration.

Rückweg zur Diavolezza Wir diskutieren Alternativen für den Rückweg vom Rifugio Marco e Rosa, um die Seracs an der Bellavista zu vermeiden. Am Ende entschließen wir uns doch für den ursprünglichen Plan und marschieren zum Fortezzagrat. Hier sind gut markierte Abseilpisten eingerichtet. Für den weiteren Abstieg bis auf den Persgletscher geht es über steiles Blockgelände und wir sind froh, als wir wieder Eis unter den Füßen haben.
Der Aufstieg zur Diavolezza ist steil, sandig und heiß, sodass wir uns oben angekommen ein Eis gönnen. Mit Anekdoten zur Rhätischen Bahn und der Schönheit des Engadins eines fachkundigen Mitstreiters geht es zufrieden zurück nach Penzberg.
Dieses schöne Bergwochenende hat sicherlich einige Herausforderungen geboten und schonungslos den Zustand selbst der hohen Gletscher im Sommer 2022 offenbart. Für uns war es dennoch auch dank des Wetters eine Traumtour auf beeindruckende Gipfel in faszinierender Landschaft.

Michael Klostermann

Aufstieg

Am Hohen Ziegspitz

BESTEIGUNG DES HOHEN ZIEGSPITZ

Am Sonntag, den 4.9.2022, machten wir uns mit insgesamt acht Wandersleuten und Hund T(D)oni in zwei Autos um kurz nach 8 Uhr vom obligatorischen REWE-Parkplatz (wie praktisch, dass man dort immer noch schnell seine Brotzeit beim Bäcker aufpimpen kann) auf in Richtung Garmisch, um dem Hohen Ziegspitz einen Besuch abzustatten. Es war keine kleine Tour – unsere charmante Wanderführerin Birgit hatte uns ca. 1100 hm angekündigt, die wir mit Hightech-Messung von Jean aber noch auf 1192 hm toppen konnten – und das Wetter sollte uns hold sein.

Karin M. hatte im zweiten Auto bereits angemerkt, dass sie eventuell auf der idyllisch gelegenen Stepbergalm pausieren muss, falls ihre Tagesform für die komplette Tour nicht ausreichen sollte. Von dieser Idee sollen sich angeblich noch weitere Personen aus Auto zwei inspirieren haben lassen. Wie sich jedoch herausstellte, war dieser vorzeitige Abbruch nicht nötig, da bei entspannter Atmosphäre und guten Gesprächen Bärenkräfte geweckt wurden. Lediglich beim letzten Abzweig zum Gipfel hinter der Stepbergalm wollte sich Manfred wegen falscher Sockenwahl und dadurch entstandener Blase nicht mehr bis zum Ende durchquälen und hat sich für eine Rast um und auf der Stepbergalm bis zu unserer Rückkehr entschieden.

Kurz vor 1 Uhr sind wir dann mit sieben Leuten am wechselnd bewölkten Gipfel aufgeschlagen. Kurz vor Ende der Gipfelrast mit Zwetschgendatschi-Einlage von

Klaus ist Hund T(D)oni noch ausgebüxt und hat seine eigenen Erkundigungen unterhalb des Gipfels unternommen, bevor ihn Birgit nach etwa einer Viertelstunde einfangen konnte.

Jetzt hat's uns aber alle zur Stepbergalm gezogen, um Manfred und den leckeren Genüssen dort Gesellschaft zu leisten. So gestärkt konnten wir den letzten Teil des Abstieges antreten und sind gegen 6 Uhr am Abend wieder am Parkplatz angekommen, wo uns Birgit noch eine kleine Qigong-Abschlussrunde zum Ausklang angedeihen ließ.

Resümee: Scheene Tour. Mit Birgit und den netten Mitwanderern gerne wieder.

Klaus Eschenbacher

BIKE & CLIMB AUF DIE LARCHETKARSPITZE, 23.10.2022

Penzberg, Start 5:30 Uhr – noch etwas verschlafen, packten wir (Luisa, Fred, Marcel, Marcus) die Radl auf das Auto und fuhren zum Parkplatz an der B2 kurz vor Scharnitz. Dort trafen wir Anja, und mit dem anbrechenden Tag radelten wir zu fünft, auf zuletzt unangenehm steilem Weg zur Pleisenhütte. Weiter stiegen wir zu Fuß über den Toni-Gaugg-Weg ins Mitterkar und von dort aus weglos unter die Schuttreißen südlich der Larchetkarspitze.

Diesen Schutt ging es nun mal gut, mal weniger gut hinauf bis zur Rinne unter dem Gipfelaufbau. In weiser Voraussicht hatten wir bereits Helm und Gurt angelegt, denn ab hier ging es sehr brüchig weiter. Nach einem ersten Abräumen des Grobschutts gingen wir die leichte Kletterei mit großem Bedacht an und erreichten an einem alten Kunstfaser-Fixseil die Scharte zwischen Mitter- und Hinterkar.

Auch weiter zum Gipfel mussten wir uns die Zeit nehmen und sichern. Nun lohnte es sich auch, ein Seil mitgenommen zu haben, denn das Fixseil war über weite Abschnitte zerstört. Anderthalb Seillängen später und nachdem noch einiges an Steinen seinen Weg Richtung Hinterkar genommen hatte, konnten wir endlich am

oben: Brotzeit am Gipfel
unten: Lachetkarspitze

Praktische Trittschule für Fortgeschrittene

Gipfel die verdiente Brotzeit und die grandiose Aussicht genießen. Auf der Pleisenspitze waren noch ein paar ameisengroße Berggänger zu erkennen, ansonsten schien es, als seien wir allein in diesem wilden weiten Karwendel.

Aber just als wir uns nach ausgiebiger Pause gerade wieder auf den Weg machen wollten, kam noch ein unbehelmter(!) Bergblogger herauf. Und nicht nur das, sein Tourenpartner war, noch irgendwo unter uns in der Wand mit Steine abräumen beschäftigt. Natürlich auch ohne Helm. Der trat dann aber sicherheitshalber doch irgendwann den Rückzug an, worauf wir uns endlich an den Abstieg machen konnten. Das dauerte auch wieder seine Zeit und genau so zuverlässig wie im Aufstieg wurde das Hinterkar mit weiterem Schutt gefüllt.

Letztlich stiegen wir dann von der Scharte ins Hinterkar ab und vermieden so die brüchige Rinne vom Aufstieg. Über den Toni-Gaugg-Weg erreichten wir, natürlich mit Gegenanstiegen, wieder die Pleisenhütte und nach zügiger Radlabfahrt im letzten Tageslicht die Autos. Etwas platt aber mit vielen Eindrücken von der langen, intensiven Tour kamen wir schließlich wieder gut nach Hause. Ein großes Lob und Dankeschön an alle die dabei waren, – die Tour war nur mit einer so starken und in diesem abenteuerlichen Gelände umsichtig agierenden Gruppe möglich!

McF

MTB-TECHNIKKURS FÜR FORTGE-SCHRITTENE UND EXPERTEN 28. APRIL BIS 1. MAI

Als ich die Beschreibung im Neuländer las: „MTB-Fahrtechnikkurs für Fortgeschrittene und Experten im Fichtelgebirge, u.a. Spitzkehren, Stufen, Linienwahl, Kurventechnik, Bunny-Hop“, war ich gleich Feuer und Flamme. Ich wollte gerne meine Fahrtechnik verbessern und meldete mich sofort per E-Mail für den zweieinhalbtägigen Kurs an.

Nach Erhalt der Teilnehmerliste wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Paul, Anja und ich fuhren zusammen nach Warmensteinach am Ochsenkopf, drei MTBs wurden in den Volvo gequetscht. Pünktlich um 18 Uhr erreichten wir das Sporthotel Wagner, wo uns Basti begrüßte und wir unsere Zweibettzimmer mit Bad bezogen. Vor dem Abendessen erledigten wir noch schnell gemeinsam den obligatorischen Bike-Check.

Mit Olli, Dany, Basti plus Family ging es anschließend ins Wirtshaus zur Schänke. Die berühmte Currywurst dort war wirklich spitze. Es trudelten noch Christine und Manfred, sowie Claudi, unser zweiter Guide, plus Freund ein, damit waren wir komplett. Noch ein Absackerbier im Hotel und dann ab ins Bett.
Frühstück gab es ab 8 Uhr, Abfahrtszeit war jeweils 9 Uhr. Im Hotelschwimmbad mit Sauna konnte man morgens noch ein paar Bahnen ziehen und abends die müden Knochen und Muskeln durchwärmen.

Der Fahrtechnikkurs war im Prinzip so aufgebaut: Vormittags wurde Theorie und Praxis auf einem Schotterplatz bzw. im Bikepark vermittelt/geübt, nach dem Mittagessen wurde im Gelände an ausgewählten Stellen weiter an der Technik gefeilt. Das Set-up vor Ort war dafür einfach perfekt!

Während wir die ersten Übungen, wie Grund- und Aktivposition, Bremsen, Gleichgewicht, Kurvenfahren, noch gemeinsam absolvierten, teilten wir uns später in zwei Gruppen: Murmeltiere und Steinböcke. Letztere setzten sich mit Anliegern, Manual, Stoppie, Hinterradversetzen und Drops auseinander. Physikalische und auch esoterische Erläuterungen wie: „Wir müssen das Rad fühlen, mit ihm eins werden“ erhielten die Teilnehmer dabei ebenso wie Erklärungen zu neuen, der veränderten Rahmengeometrie geschuldeten Fahrtechniken. Dank unserer kompetenten Guides waren alle motiviert und haben große Fortschritte gemacht.

Kursteilnehmer vor dem Wallride

Umsetzen des Gelernten im Gelände

Nach Mittagessen, Kaffee und Kuchen wurden unterschiedlich schwierige Touren von 500 bis 900 hm gefahren. Basti hatte super Trails ausgewählt, manchmal sehr flowig, dann wieder verblockt und steinig, in einer Abfahrt sogar mit noch etwas Schnee! Es zeigte sich, dass die vormittäglichen Übungen die Sicherheit und den Spaß auf den Trails steigerten – Drops an den Stufen und auch kleine Sprünge gingen bald wie von selbst.

Ein Highlight war am Samstagabend das Essen im Museo, einem Restaurant in einem Technik-Museum. Das Essen, vor allem Burger, war superlecker und die Lokalität mit ihrem historischen Industrie-Ambiente einfach sehenswert. Top ausgesucht!

Am letzten Tag fuhren wir gleich ins Gelände bzw. den Bikepark. Die Steinböcke nahmen sich den Ochsenkopf-Downhill vor und analysierten und probierten ausgewählte Stellen und unterschiedliche Linien. Durch das mehrmalige Üben meisterten wir Wurzelpassagen, große Steine, kleine Drops und Inside-Linien immer sicherer – so muss ein Technikkurs sein!

Um halb 2 Uhr beendeten wir unseren letzten Bike-Tag mit einem guten Essen und der Abschlussbesprechung im Bullhead-House am Bikepark, bevor wir uns Richtung Heimat aufmachten.

Vielen Dank nochmal an unsere Guides Basti und Claudi für ihren Einsatz, die Organisation, Fachkompetenz und Geduld. Auch vielen Dank an alle Teilnehmer, es war klasse und hat richtig Spaß gemacht.

Alex

HOCHTOURENTAGE, DIE KEINE WAREN …

Monatelang hatten wir schönes Wetter, Sonnenschein und warme Luft – von letzterem sogar so viel, dass die Gletscher weit hinauf aper waren. Doch kaum nahten unsere Tourentage in den Ötztaler Alpen, schrumpfte nicht nur die Gruppe, es stellte sich auch die Großwetterlage um: Westwetterlage bedeutet sehr wechselhaftes Wetter, fast wie im April. Da die Ötztaler am Hauptkamm liegen, kann man hier mit etwas Glück dennoch ganz gutes Tourenwetter erwischen, und am Anfang war das auch so.

Im Zustieg zur Vernagthütte

Die Wanderung ins hintere Rofental hinein ist landschaftlich sehr schön, dennoch hatte der eine oder andere Tourenteilnehmer ein wenig mit „zu viel Gepäck" oder „zu wenig Training" zu tun – egal, wir hatten ja Zeit und so kamen wir gegen Mittag bei der Vernagthütte an. Zimmer beziehen, etwas Leckeres aus der Speisekarte testen und danach noch eine kleine Akklimatisationstour auf die Hintergraslspitzen: Anders als in den Führern beschrieben ist der Weg ab ca. 2900m fast vollständig versichert und ganz schön luftig.

Mittlere Guslarspitze

Die Tour erlaubte einige interessante Einblicke in das Gletscherbecken unter dem Fluchtkogel (eines unserer Tourenziele). Auch hier, wie schon am Piz Palü: Blankeis, steile Zustiege in die Scharten, offene oder zerrissene Bergschründe. Das war einmal eine gemütliche Anfängertour, diesmal sah es nach richtig Arbeit aus. Die Hintergraslspitzen ganz zu erreichen wurde durch aufkommenden Regen und das herannahende Abendessen auf der Hütte verhindert – wir hat-

Ausblick beim Abstieg zum Hochjochhospiz

ten schließlich unser Hauptziel erreicht, zur Höhenanpassung auf über 3000m aufzusteigen, und der Abstieg über nassen und geschliffenen Gneis ist ja auch nicht ganz ohne.

Für den nächsten Tag war der Wetterbericht eher lausig, also Ausweichziel anpeilen: Hochjochhospiz. Dieses wurde über die Mittlere Guslarspitze (3128m) erreicht, eine sehr schöne, hochalpine und mittlerweile eisfreie Wanderung, die sich wegen der Aussichten und der netten Atmosphäre in der Hütte wirklich lohnt. Und wegen der Hauswürste vom Ötztaler Bergschaf mit Kraut.

Das Wetter hielt sich nicht an die Vorhersage

Das Wetter hielt sich übrigens nicht an die Vorhersage, es war sogar ganz ordentlich … Das war am nächsten Morgen leider anders: Die Kaltfront kam pünktlich an, brachte Neuschnee, Wolken und auf Gipfelniveau Wind bis 70 km/h.

Wir entschieden uns, anders als einige wirklich sehr hart gesottene Tschechen, für den Abstieg, nahmen allerdings einen kleinen Umweg über die Breslauer Hütte („Tausche Gletscherkrampf gegen Kuchenmampf“) in Kauf: eine herrliche Höhenwanderung durch eine einsame Berglandschaft im Pulverschnee. Dann war nur noch der Abstieg nach Vent zu bewältigen.

Wintereinbruch

Natürlich war da ein wenig Enttäuschung wegen der entgangenen Touren und vielleicht auch Wehmut wegen des Zustandes der Gletscher – gleichzeitig aber auch Freude an einer Vielzahl schöner, unerwarteter Erlebnisse und an einem guten Miteinander in der Gruppe! Schee war’s, gerne wieder!
Mit von der Partie:
Florian, Martin, Dirk, Hans-Georg

Motivierte Wanderer am Startpunkt

Gipfelrast und Sonnenbad am unscheinbaren Schulterberg (1.686m)

WANDERUNG AUF DEN SCHULTERBERG AM 15.5.2022

Sonntag, und täglich grüßt das Murmeltier: Wieder REWE-Parkplatz 8:30 Uhr, vor einer Woche trafen wir uns schon einmal, um die „Leichte Wanderung auf den Schulterberg“ bei Achenwald anzugehen. Der erste Versuch wurde allerdings gleich schon am Parkplatz einstimmig wegen der Wetterprognose in eine „Nebelwanderung auf den Fockenstein“ umgeändert. Heute scheint die Sonne und nichts kann uns acht Wanderer samt Hund aufhalten.

In Achenwald geht es abenteuerlustig los. Der Schulterberg (1688m) ist als „streckenweise durch wegloses Gelände“ angekündigt. Aber wir haben ja zwei DAV-Wanderleiter (Birgit und Alfred) und einen Spürhund (Toni). Da sollte das ja kein Problem sein! 500 Meter weiter, noch Asphalt unter den Wanderschuhen, müssen wir nach dem Weg fragen, da zwei Dorfhunde nicht sehr zufrieden sind, einen zuagroasten Wanderhund passieren zu lassen.

Dann geht es stetig bergauf, noch auf Forstwegen. Also eine gute Gelegenheit, sich angeregt auszutauschen. Bis der Weg plötzlich zu Ende ist. Unsere zwei Wanderleiter laufen zur Hochform auf, Klaus versucht dem Wanderhund klarzumachen, dass er keinen DAV-Fachübungsleiterschein hat, und hält ihn mit eiserner

Hier war der Weg noch eindeutig...

Altschneefelder meistert die Gruppe mit Bravour

Hand bei Fuß. Der Trupp macht kehrt, ein wenig später nochmal zurück und dann geht es wie versprochen an einem Bach weglos hinauf. Wir stapfen durch einige Schneereste und oben über den Bach.

An einer Alm gönnen wir uns eine erste Rast. Hier begegnen wir auch dem einzigen anderen Menschen auf der Wanderung, einem Almbauern im Auto. Eine Tour mit Einsamkeitsfaktor! Wir verlassen auch gleich wieder die gebahnten Wege und schreiten über die Almwiesen zum Gipfel. Hier erwartet uns kein Gipfelkreuz, dafür Sonne und Ruhe pur.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause geht es wieder runter, aber auch beim Abstieg entdecken wir vergessene Wege, kraxeln über umgestürzte Bäume und am Ende, schon in Sichtweite des Dorfes, verhindert ein Bauer, dass wir den Easy-win-Weg über seine Wiese nehmen, weswegen wir uns entlang seines Zaunes durchs Unterholz kämpfen müssen.

Schließlich wieder am Auto, stärkt sich die eine Hälfte im Gasthaus nebenan, die andere Hälfte muss wegen diverser sozialen Verpflichtungen gleich den Heimweg antreten. Einig sind wir uns aber alle: Auch schon 900 hm können eine Herausforderung sein!

Miriam Moheysen-Zadeh

Ausblick Marteller Hütte

Langenferner mit Königspitze und Ortler

SKIHOCHTOURENWOCHE ORTLERALPEN

Sonntag 27.03.2022 – Marteller Hütte 2610m

Ausschlafen trotz Zeitumstellung – 10 Uhr Start für Anja, Martin, Claus, Rainer und Marcus in Penzberg, Burkhard kommt in Oberau dazu. Staufrei geht es zum Parkplatz im hinteren Martelltal. Das Ziel „**Abendessen auf der Marteller Hütte** 18:30 Uhr“ wird souverän erreicht – den zwischen Sumpf und Blankeis liegenden Bedingungen zum Trotz. Es bleibt noch ausreichend Zeit, um **Sonnenschein, Bergpanorama** und **nette Gespräche** auf der Hüttenterrasse zu genießen.

Montag 28.03.2022 – Cevedale 3769m, Palòn de la Mare 3703m, Rifugio Branca 2493m

Frühstück 6 Uhr, ein **langer Tag mit vollem Gepäck** steht an. Kurz nach 7 Uhr starten wir mit der aufgehenden Sonne über den Langenferner – hier ist der Name Programm – zum **Cevedale**. Extrem windbeeinflusster Schnee, kunstvolle Sastrugi vor der **grandiosen Kulisse mit Königspitze und Ortler** begleiten uns. Der N-seitige, sehr steile Aufschwung und der kurze Grat zum Cevedale-Gipfel wird mit Steigeisen erledigt. Oben genießen wir die Brotzeit bei wolkenlosem Himmel und grandioser Gipfelschau – Marmolada, Brenta, Adamello, Bernina …

Die Zwischenabfahrt SO-seitig zum Vedretta de la Mare erfordert anfangs etwas Gespür beim Auffinden guten Schnees, bietet aber doch bald 500 hm **schönen Firn**. Auf 3200m wird aufgefellt und angeseilt. 100 hm oberhalb des Col de la Mare

Cevedale Aussicht *Abfahrt Palon de la Mare 1*

erzwingen **Blankeis** und sehr harte Bedingungen wieder das **Gehen mit Steigeisen** bis zum Gipfel des **Palòn de la Mare**. Von hier haben wir beste Aussicht auf den Fornokessel und mögliche Touren für die kommenden Tage .

Nach dem Abstieg am S-Grat zum Ghiacciaio del Palòn de la Mare verheißt der Schnee für die **Abfahrt zur Brancahütte** zunächst nichts Gutes, wir kurven über die teilweise blanke Gletscherfläche, weiter unten wird es **firnig und genussvoller.** Durch eine Rinne und über schneearme Passagen gelangen wir zum Lago delle Rosole. Knapp 50 hm mit Ski auf dem Buckel **unter der brennenden lombardischen Sonne** verlangen noch einmal Leidensfähigkeit, dann ist sie erreicht, die Brancahütte (Tops: Gastraum mit Kachelofen, Essen sehr lecker, Trockenraum warm und groß; Flops: Zimmerlager winzig, Speisesaal laut). Nach dem **4-Gänge-Menü**, dem einen oder anderen Weinchen und Bierchen sowie der weiteren Tourenplanung zwingt uns auch schon die Hüttenruhe in die Federn.

Dienstag 29.03.2022 – Monte Giumella 3593m, Punta San Matteo 3678m

Frühstück 7 Uhr, wir versuchen das hektische Gewusel im Frühstücksraum zu ignorieren und lassen uns Zeit. Beim Start gegen halb 9 Uhr scheint, trotz vorhergesagten null Sonnenstunden, die Sonne durch den milchigen Himmel. Der Aufstieg bis zum **Fornogletscher** über schneearme, bröselige steile Moränenhänge und eine harte Spur zwischen Eiswülsten erfordert konzentriertes Gehen. Weiter vorbei an **steil aufragenden Eismassen** am Ende der Gletscherzunge geht es dann entspannter ins Gletscherbecken unterhalb der Punta Cadini.
Da jedoch die Aufstiegs-/Abfahrtsmöglichkeiten Richtung Punta San Matteo wesentlich besser aussehen, verwerfen wir den ursprünglichen Plan und besteigen nicht die Punta Cadini, sondern entscheiden uns, auf den **Monte Giumella** und

Abfahrt Palon de la Mare 2

Gipfel Monte Giumella

weiter ggf. die Punta San Matteo zu gehen. Ersteren müssen wir uns teilweise mit Ski am Rucksack und Steigeisen an den Füßen verdienen. Auf den letzten 50 hm wird es noch einmal spannend. **Geländerseil und Fixseil** werden installiert und über abdrängende Platten, eine Firnrinne und abschließenden Brösel mit eingelagerten **Stacheldrahtrelikten** aus dem 1. Weltkrieg erreichen wir den Felsgipfel des Monte Giumella. Trotz der guten Aussicht auf dem **fotogenen Gipfelzacken** machen wir uns bald wieder am Seil auf den Weg nach unten.

Zurück am **Skidepot** stellt sich die Frage: Direkt abfahren oder noch schnell die Ski zur **Punta San Matteo** tragen und von dort abfahren? Da das Wetter weiterhin gut ist, entscheiden wir, den Gipfel noch mitzunehmen. Eine halbe Stunde später stehen wir oben und es hat sich gelohnt, Wetter passt, Aussicht passt und vor uns liegen **1200 hm Abfahrt**.
Diese folgt anfangs **idealen Hängen**, bis wir kurz oberhalb eines Gletscherbruchs nach rechts über eine kurze, **extrem steile Passage** ein- und abschwingen oder -rutschen, um wieder in schönes Skigelände zu gelangen. Im unteren Bereich lauert aber doch noch **Sumpf und aperes Gelände**, durch welches wir nicht mehr ganz so elegant die letzten Meter zur Brancahütte hinter uns bringen.

Mittwoch 30.03.2022 – Pizzo Tresero 3594m

Morgens starten wir bei noch einigermaßen guten Sichtbedingungen erneut Richtung Fornogletscher. Ziel ist der **Pizzo Tresero**, doch die Wettervorhersage ist nicht optimal. Bei leichtem Schneefall und zunehmend schlechter Sicht zeigt sich der Berg etwas widerspenstig. Einer **Aufstiegsspur vom Vortag** folgend gelangen wir in das Gletscherbecken ostwärts des Tresero. Ab hier wird es steil, wir legen Harscheisen an und bewältigen den letzten Aufschwung mit Steigeisen. Am

Steil *... besser zu Fuß*

Verbindungsgrat zwischen Punta Pedranzini und Tresero empfängt uns ein unangenehmer Südwind. Nach einer **netten Gratpassage** lassen wir die Ski auf den letzten Metern zurück und erreichen den Gipfel des Pizzo Tresero mit **interessantem Gipfelkreuz**. Die Aussicht ist gleich Null, aber auf der N-Seite finden wir einen angenehmen windgeschützten Gipfelbrotzeitplatz.

Die Abfahrt ist aufgrund der sehr beschränkten Sicht kein Spaß. Vom **Skidepot** steigen wir zunächst einige Meter nordwärts ab und wechseln dann auf die Bretter. Die schon fast verschneiten Aufstiegsspuren nur erahnend, tasten wir uns langsam nach unten. Claus' **GPS-Gerät ist hier Gold wert**, er fährt voraus, mit Blick auf den Aufstiegstrack und wir folgen. So geht es, gefühlt schier endlos, **durch das weiße Nichts**, bis wir auf den letzten 300 hm den Blindflug hinter uns lassen und zur Hütte einschwingen.
Nach dem nun schon routinemäßigen Nachbereiten von Mensch und Material wird hier ab 16:30 Uhr „**Free aperitif and dancing**" angekündigt!? Und tatsächlich, gegen 17 Uhr geht die Post ab … Partymucke, Cocktails sowie Häppchen satt und dazu Tanzeinlagen von den Damen der Hüttenbesatzung. Die **Stimmung kocht**, die Gäste aus Wyoming, France und auch wir sind begeistert, ein bisschen Après Ski ist auch mal ganz nett! Das quasi nahtlos anschließende Abendessen bringt uns dann fast zum Bersten.

Donnerstag 31.03.2022 – Cima Tre Cannoni 3275m, Marteller Hütte 2610m
Leider bringt das Ende der Woche **schlechtes Wetter,** Schneefall und schlechte Sicht. Deshalb brechen wir nach dem Frühstück Richtung **Pizzinihütte** auf, um dann weiter über die **Casatihütte**, die Cima Tre Cannoni und den Langenferner

Gratpassage

Gipfel Tresero

Letzte Abfahrt

wieder zur Marteller Hütte zu gelangen. Nach einem Cappuccino auf der Pizzinihütte wird der Aufstieg zum Langenfernerjoch ein **Spitzkehrenfestival in steilem Gelände**. Die Casatihütte empfängt uns freundlich, da geschlossen. Auf der Hüttenterrasse genießen wir ungestört noch ein paar **Sonnenstrahlen**, bevor wir zum letzten „Gipfelziel", der **Cima Tre Cannoni** aufbrechen. Auf dem Weg dorthin wird die Sicht bereits schlechter und nachdem wir uns ein paar Eindrücke vom **Irrsinn des 1. Weltkriegs** machen konnten, umfängt uns das **weiße Rauschen**. Also muss Trackmaster Claus wieder ran und wir erreichen nach 200 hm **Blindflug** die Wolkenuntergrenze. Die weitere Abfahrt zur Marteller Hütte ist dann noch **richtig schönes Cruisen** über den Langenferner und das Moränengelände bis zur Hütte. Hier genießen wir das Abendessen und einen **gemütlichen letzten Hüttenabend** mit tiefgründigen Gesprächen.

Freitag 01.04.2022 – Abfahrt nach Hintermartell zum Parkplatz

Der in der Nacht nur leichte **Schneefall** nimmt während des ausgiebigen Frühstücks stark zu. Wir beschließen, direkt abzufahren. Die Abfahrt ist zunächst kein Spaß. Die am Vortag noch sichtbaren Steine sind jetzt mit ca. 20 cm Pulver überdeckt, die Sharks beißen nach den Ski und lange Flachstücke stellen die **Skilanglaufqualitäten** auf die Probe. Aber dann kommen doch ein paar gute **Schwünge im Pulver** zusammen und alle erreichen wohlbehalten das Auto.

Mit der Rückfahrt nach Penzberg geht – trotz nicht ganz optimaler Bedingungen – eine tolle Woche mit feinen Skitouren, mit einer starken und netten Gruppe zu Ende.

Marcus

oben: Aufstieg zur Johannesscharte von Süden
unten: ... und Abstieg nach Norden

Auf der Hochwilde

DURCHQUERUNG DER TEXELGRUPPE VOM 16.9. BIS 20.9.2022

Freitag:
Die sieben Bergsteiger Christine, Karin, Andreas, Burkhardt, Fred, Jean und Martin machen sich am Freitagmorgen um 5 Uhr auf den Weg nach Pfelders in der Texelgruppe. Im Passeiertal gönnen wir uns ein Frühstück mit italienischem Cappuccino, bevor wir gegen 9:30 Uhr mit dem Aufstieg beginnen. Unser heutiges Tagesziel ist die idyllisch gelegene Oberkaser-Alm. Bei traumhaftem Wetter schlendern wir Richtung Spronser Joch und bestaunen das Gipfelpanorama. Wir sind fast allein in dieser paradiesischen Umgebung und machen immer wieder kurze Pausen. Über das Sporer Joch gehen wir weiter zum Schiefersee, wo Fred im eiskalten Wasser eine Runde schwimmen geht. Wer's mag …

Am frühen Nachmittag nähern wir uns der Oberkaser-Alm und überlegen, wie wir den Rest des Tages gestalten. Ein Teil unternimmt noch eine kurze Bergtour auf die Spronser Rötelspitze, die gemütliche Fraktion geht zum Sonnen an den Langsee. Pünktlich zum hervorragenden Abendessen treffen wir alle an der Hütte ein. Wir sind zwar alle früh aufgestanden und etwas müde, aber der Abend wird ausgesprochen lustig und wir gehen erst zur Hüttenruhe ins Bett.

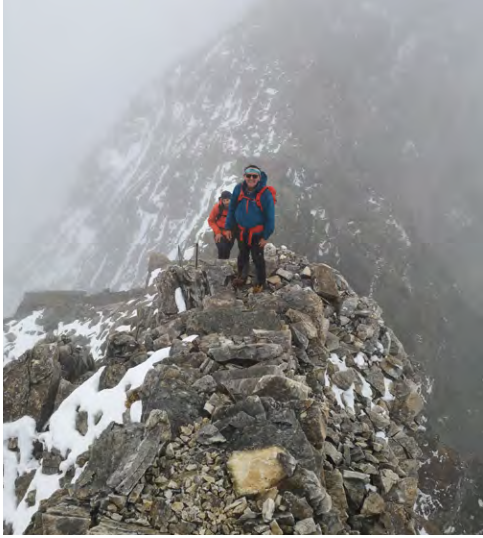
Samstag:
Früh am nächsten Morgen ist es mit dem schönen Wetter leider vorbei. Es ist neblig und es nieselt. Trotzdem wollen wir bei unserem Plan bleiben, über den Milchsee auf den Tschigat zu gehen und auf der anderen Seite des Tschigat zur Lodnerhütte abzusteigen. Die Orientierung ist dank guter Markierung kein Problem, aber mit der Höhe wird es kälter und eisiger. Die ersten schwierigen Passagen überwinden wir noch erfolgreich, aber etwa 50 bis 100 Höhenmeter unter dem Gipfel kehren wir an einer vereisten Verschneidung um.

Wir müssen zurück zum Milchsee. Dann hinauf auf die Milchscharte mit den Guido-Lammer-Biwak, weiter zum Halsljoch bevor endlich der Abstieg zur Lodnerhütte beginnt. Eine lange Tour, die bei den herrschenden Verhältnissen einen hohen Abenteuerwert hat – dennoch bleibt die Stimmung bestens. Beim Abstieg zur Hütte kommen wir am Tablander See vorbei und Fred geht trotz der verschärften Bedingungen ins Wasser. Wir schauen ungläubig zu, wie Fred bei leichtem Schneefall im Nebel steht, seine Badehose anzieht und ins Wasser steigt. Manchmal bin ich froh, dass ich ein Weichei bin …

Sonntag:
Heute wollen wir über die Johannesscharte zur Stettiner Hütte gehen. Kaum sind wir losgegangen, reißt der Nebel auf. Immer wieder kommt die Sonne durch, zaubert märchenhafte Stimmungen mit frisch verschneiten Gipfeln über einer Wolkendecke im Tal und es wird wärmer. An der Scharte angekommen schauen wir etwas skeptisch auf unseren Abstiegsweg: Da ist es schon richtig winterlich! Vorsichtig tasten wir uns die ersten 200 Höhenmeter durch Schnee und Eis den mit Ketten gesicherten Steig hinunter.

Dann geht es wieder hinauf aufs Eisjöchl, in dessen Nähe die neu erbaute, futuristisch anmutende Stettiner Hütte steht, die sich innen dank großer Fensterflächen und viel Holz als ausgesprochen hell und gemütlich erweist. Es ist eine Blaskapelle da, die für Stimmung sorgt. Leider hören sie kurz nach unserer Ankunft auf zu spielen. Die Frauen der Musiker wollen heim und werden ungeduldig. Doch erst nach vielen Versuchen können sie ihre durchaus angeschlagenen Männer auf den langen Weg ins Tal lotsen.

Andreas, Burkhardt, Fred und Martin machen vor dem Abendessen noch einen Abstecher auf die Grafspitze. Das ist ein unglaublich brüchiger, teilweise auch sandiger Berg. Die letzten 100 Höhenmeter sind weglos und man muss sich mit einer Mischung aus Gehen/Klettern/Wühlen hinaufplagen. Immerhin haben wir



oben: Die Texelgruppe
unten: Start in Pfelders

Der Steig zur Grafspitze ist luftig

vom Gipfel eine recht gute Sicht auf die „Hohe Weiße". Der Weg dort hinauf sieht steil, hochwinterlich und wenig einladend aus. Doch insgesamt ist es ein netter Nachmittagsspaziergang, von dem alle wieder wohlbehalten auf die Hütte zurückkommen.

Montag:
Heute wollen wir trotz der eher ungünstigen Verhältnisse versuchen, die Hohe Wilde, immerhin 3480m hoch, zu besteigen. Das Wetter am frühen Morgen ist wunderschön. Die Sonne taucht die frisch verschneiten Berge in goldenes Licht. Noch vor dem Frühstück stehen wir draußen beim Fotografieren. Die Wirtsleute glauben nicht, dass die Hochwilde bei den aktuellen Verhältnissen machbar ist und sind wenig begeistert von unseren Plänen. Trotzdem gehen wir voller Tatendrang los und es geht viel besser als erwartet. Der Schnee wird auch weiter oben nicht wesentlich mehr und es gibt kein Eis unter dem Neuschnee. Die Wegfindung klappt zumeist problemlos, die wenigen heiklen Stellen sind mit Drahtseilen gesichert und so kommen wir trotz vieler Fotopausen und der Spurarbeit schneller höher als gedacht.

Nach 2,5 Stunden stehen wir am Gipfel. Leider ist es wieder neblig geworden und nur manchmal können wir die Nachbarberge sehen. So steigen wir nach kurzer Brotzeit wieder ab. Beim See oberhalb der Hütte machen wir noch eine kurze Pause, weil es Fred wieder ins Wasser zieht. Überall liegt Schnee, aber immerhin ist das Wasser nur am äußersten Rand leicht angefroren. Da macht Baden doch richtig Spaß! Kurz darauf sitzen wir bei Kaffee und Kuchen auf der Hütte. Für Christine, Karin und Jean ist es das Abschiedsessen. Sie müssen heute noch absteigen, weil die Arbeit ruft.

Fred beim beim Baden

Dienstag:
Der Plan für heute ist, über die Zwickauer Hütte auf den hinteren Seelenkogel zu gehen. Aber am Morgen ist das Wetter ziemlich gruselig: Es ist neblig und schneit, sehen kann man gar nichts. Deshalb frühstücken wir erst mal gemütlich. Doch dann klart es zügig auf und die nächsten zwei Stunden hat es wieder wunderschönes Wetter. Wir gehen später als geplant Richtung Zwickauer Hütte los und der sehr schöne Weg zieht sich. Und so ist es schon nach Mittag, als wir an einem Abzweig überlegen, ob wir ins Tal gehen sollen oder weiter Richtung Seelenkogel. Wir entscheiden uns für den Abstieg, um nicht zu spät nach Hause zu kommen. Dafür gehen wir in Pfelders noch einen Cappuccino trinken und die Wirtin backt extra für uns ausgesprochen leckere Schlutzkrapfen mit Kastanienfüllung. Auch nicht schlecht!

Und dann sind die Tage in der Texelgruppe schon wieder vorbei. Wir waren eine ganz tolle Gruppe, hatten eine entspannte Atmosphäre und lustige Abende. Das Wetter war sehr durchwachsen, aber es gab viele tolle Momente, weil sich die Nebel immer wieder lichteten. Und wir haben spannende und abenteuerliche Touren gesund überstanden. Schee war's!

Martin

GRATÜBERSCHREITUNGEN 2022
HEIMGARTEN—HERZOGSTAND AM 22.6., BLAUBERGE AM 9.7.2022

Für mich als frischgebackener Bergwanderleiter war **2022 das erste Jahr als Tourenleiter für die Sektion Neuland**, sodass ich schon sehr **gespannt auf die Teilnehmer und die Tour-Erlebnisse** war. Mit den Gratüberschreitungen hatte ich drei Klassiker ausgewählt, die zu den schönsten in unserer Region zählen, aber mit ihren jeweils ca. 1200 hm und 12 bis 18 km Länge auch ordentliche Ansprüche an Kondition und Trittsicherheit stellen. Dafür wird man auf den Gratwegen mit fantastischen Ausblicken auf das Alpenvorland mit seinen vielen Seen sowie auf die umliegenden Berge des Mangfall-, Kaiser-, Rofan-, Karwendel- und Wettersteingebirges belohnt.

„Sauschee war's, aber anstrengend" – da waren sich der Tourenleiter und die Teilnehmer*innen nach der Heimgarten-Herzogstand- und der Blauberg-Tour einig. Nur die Unnütz-Überschreitung musste ich leider absagen – Zeitpunkt im Ferienmonat August und Schlechtwetterprognose haben die Bergliebhaber wohl davon abgehalten, sich anzumelden.

Zur **Heimgarten-Herzogstandtour** starteten wir, vier Frauen und drei Männer, von der Talstation der Herzogstandbahn. Beim Aufstieg durch den Wald Richtung Heimgarten zeigte sich immer wieder der Walchensee in seiner türkisfarbenen Pracht. Vorbei an der Ohlstädter Alm und über den steilen Steig im oberen Teil erreichten wir nach etwa drei Stunden die einladende **Heimgartenhütte.**
Bei **grandioser Aussicht** und dem Privileg der Mittwochswanderer – wir waren die einzigen Gäste(!) – ließen wir uns die gute Gemüse-Erbsensuppe vom Hüttenkoch schmecken.
Am Heimgarten-Gipfelkreuz verweilten wir nur kurz – der Wind pfiff hier doch zu arg. Umso mehr genossen wir das anschließende Highlight unserer Tour: die Gratüberschreitung. Diese verlangt zwar einige **Konzentration und Trittsicherheit**, ist aber nie wirklich schwierig und an den ausgesetzten Stellen gut mit Drahtseilen gesichert.
Nach einer Zwischeneinlage – **Kletterpartie auf das Schlehdorfer Kreuz** etwa auf halbem Gratweg – erreichten wir nach etwa zwei Stunden den Herzogstand-Gipfel. Hier mussten wir bald die Flucht antreten, weil uns Schwärme von kleinen, lästigen Fliegen überfielen. Beim Abstieg legten wir nur eine kurze **Brotzeitpause** am Herzogstandhaus ein, weil Regen aufzog und Gewittergefahr bestand. Sicherheitshalber entschieden wir uns dann für die Abfahrt mit der Seilbahn zurück zum

Heimgarten-Herzogstand Aufstieg

Ausgangspunkt. Bei **Kaffee und Kuchen** ließen wir die Tour im **gemütlichen Bauerngarten beim Giggerer** in Kochel ausklingen.

Ausgangpunkt der **Blaubergtour** war Siebenhütten bei Wildbad Kreuth. Vorbei an der Siebenhüttenalm nahmen wir, vier Frauen und vier Männer, den Aufstieg durch die **verwunschene Wolfsschlucht** entlang der dahinplätschernden Felsweißach. Nach einer kurzen Pause am Talschluss ging es recht knackig über den zum Teil drahtseilversicherten, steilen **Steig** ca. 500 hm hoch zum Sattel zwischen Predigtstuhl und Schildenstein. Puh – jetzt kamen wir ordentlich ins Schwitzen, zumal es durch die aufsteigende Sonne auch spürbar wärmer wurde.
Vom Sattel stiegen wir über den Predigtstuhl zur Blaubergalm, wo wir uns bei einer **ausgiebigen Rast mit den köstlichen Almerzeugnissen** belohnten.
Gut gestärkt starteten wir den eigentlichen Genussteil der Tour: die Überschreitung des Blaubergkamms mit seinen vier Gipfeln von West nach Ost bis zum höchsten Punkt, der Halserspitze (1862m). **Atemberaubend das Panorama** auf die umliegenden Berge, besonders auffällig der steil emporragende Guffert im Süden.
Nach einer Brotzeitpause und dem **obligatorischen Gipfelfoto** traten wir den Abstieg von der Halserspitze Richtung Siebenhütten an. Im oberen Teil ging es zunächst ca. 400 hm steil über schrofiges Gelände bergab, was nochmal höchste Konzentration und Trittsicherheit erforderte.
Nach rund 7,5 Stunden Gehzeit erreichten wir schließlich **müde, aber stolz** es geschafft zu haben, den Ausgangspunkt und ließen die Tour im **Biergarten** der Glashütte auf dem Weg zum Achenpass gemütlich ausklingen.

Alfred Sommer

Bergmesse auf dem Längenberg

BERGMESSE AUF DEM LÄNGENBERG AM 9. OKTOBER 2022

Nach zwei Jahren Pause sollte im Jahr 2022 endlich wieder eine Bergmesse gehalten werden. Nach alter Neuland-Tradition wurde als Termin der zweite Sonntag im Oktober festgesetzt. Schon frühzeitig im Sommer wurden die Planungen für die Bergmesse begonnen. Wie schon seit vielen Jahren wurde unser gewohnter „Neuland"-Pfarrer Herr Leo Sobik für die Bergmesse gewonnen, ebenso die Johannisberger Stub'nmusik. Mit Helga Weikert gab es außerdem ein neues Teammitglied in der Öffentlichkeitsarbeit, das sich der Organisation der Bergmesse angenommen und somit diese anspruchsvolle Aufgabe von Karin Märkl übernommen hat.

Es schien anfangs alles gut zu laufen, aber je näher der 9. Oktober auf dem Kalender heranrückte, desto mehr Rückschläge gab es. Es war wie verhext: Ein Mitglied nach dem anderen der Johannisberger Stub'nmusik fiel ebenso wie unser Erster Vorstand Christoph Tschamler krankheitsbedingt aus. Zum Schluss hat es dann auch noch unsere Hauptorganisatorin Helga Weikert erwischt. Auf einmal standen wir ohne Musik da, ohne jemanden, der die Andacht lesen sollte und ohne Hauptorganisatorin – was nun?

Musikalische Begleitung durch die Musikkapelle Wackersberg

Kurzerhand ergab sich durch die guten Kontakte des Hüttenteams zu den Nachbarn der Neulandhütte die Möglichkeit, dass fünf Mann der Musikkapelle Wackersberg eingesprungen sind, was für uns somit ein wahrer Glücksfall war.

Den Ausfall von Helga konnten wir kompensieren, indem kurzerhand eine neue WhatsApp-Gruppe mit Hüttenteam und Öffentlichkeitsarbeit gegründet, alles dann kurzfristig umgeplant und neu organisiert wurde. Somit hat es doch noch mit vereinten Kräften geklappt, alles rechtzeitig auf die Beine zu stellen. Etliche Neuländerinnen und Neuländer hatten bereits von Samstag auf Sonntag oben übernachtet und alles bestens organisiert und vorbereitet. Schließlich fielen eine ganze Menge Arbeiten an: Transporte von Essen und Getränken, Bänken, Tischen, Blumenschmuck; der Gedenkstein wurde mit Blumen geschmückt und der Altar auf dem Längenberg aufgestellt.

Nachdem die Bergmesse in den vergangenen zwei Jahren ausfallen musste, schlossen wir alle seit Herbst 2019 verstorbenen Mitglieder in unser Totengedenken mit ein. Dadurch ergab sich eine lange Liste mit 23 Namen, die wie immer an unserem Gedenkstein hing und die während der Messe dann von unserem Zweiten Vorstand Sebastian Posselt vorgelesen wurde.

Pointe des Balmettes

Bereits vor der Messe wurden Weißwürste und Wiener mit Semmeln und Brezen sowie Getränke angeboten. Danach lud die Sektion alle, besonders auch die Nachbarn, zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Viele Neuländerinnen hatten wieder zahlreiche Kuchen gebacken. Die auf der Terrasse aufgebaute Kuchentafel war beeindruckend. Das dabei anfallende Geschirr musste danach gespült und weggeräumt und alles Mobiliar wieder zurück an seinen Platz geschafft werden.

Ein großes Lob dafür an alle, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten und am Ende alles putzten! Georg Walter gilt ebenfalls unser Dank für seinen Fahrdienst, – er ist unzählige Male an diesem Tag rauf und runter gefahren. Ohne ihn wäre es einigen Mitgliedern nicht möglich gewesen, an dieser gemeinschaftlichen Feier teilzunehmen. Ebenso danken wir den Männern der Musikkapelle Wackersberg, die sehr kurzfristig und ohne zu zögern eingesprungen sind und ganz hervorragend die Messe musikalisch bereichert haben. Ein weiterer Dank geht an unseren unermüdlichen Pfarrer Leo Sobik und seine beiden Ministranten, die wieder eine ganz großartige Messe mit sehr berührenden Worten gehalten haben.

Alle, die diesmal nicht dabei waren, – und es waren diesmal eine ganze Menge Neuländer, Nachbarn und weitere Bergfreunde dabei –, können Eindrücke der gelungenen Feier in der Fotostrecke sehen. Wir sehen uns dann im nächsten Herbst wieder, da oben auf dem Längenberg.

Bis dahin wünscht die Sektion Neuland allen ein gutes und gesundes Bergjahr!

Stephan Knittel

Verstorbene

Vom Tod der nachstehenden Sektionsmitglieder haben wir seit Erscheinen des letzten Neuländers erfahren:

Werner Trommer, * 31.8.1929, + 26.5.2021
Erst Anfang des Jahres 2022 haben wir von seinem Tod erfahren. Er verstarb im Alter von 92 und gehörte dem DAV 43 Jahre und unserer Sektion 34 Jahre an.

Heinz Kaiser, *25.1.1927, + 10.1.2022
Er wurde 94 Jahre alt und ist bereits im Alter von zwölf Jahren in unsere Sektion eingetreten. Er war 82 Jahre lang Mitglied im DAV und der Sektion.

Martin Gruber, *20.10.1922, + 21.1.2022
Er starb mit 99 Jahren nach 61-jähriger DAV- und Neuland-Mitgliedschaft.

Franz Niedermeier, *19.8.1947, + 16.2.2022
74 Jahre wurde er alt. Dem DAV und der Sektion gehörte er zwölf Jahre an. Zusammen mit seiner Frau war er sehr gerne in den Bergen unterwegs.

Evi Sommer, *11.10.1956, + 13.3.2022
Nach 17-jähriger Mitgliedschaft im DAV und bei Neuland starb sie mit 65 Jahren.

Katharina Stumpf, *18.12.1937, + 4.6.2022
Sie verstarb mit 84 Jahren und war 45 Jahre Mitglied im DAV und unserer Sektion.

Josef Maier, *13.3.1935, + 7.8.2022
Im Alter von 87 Jahren ist unser langjähriges Mitglied verstorben. Er war 72 Jahre Mitglied unserer Sektion.

Fritz Baierl, *13.03.1927, + 14.10.2022
In unserer letzten Jahreshauptversammlung haben wir Fritz Baierl zu 80 Jahren Mitgliedschaft im DAV und unserer Sektion geehrt. Im Alter von 95 Jahren ist er nun verstorben.

IMPRESSUM

Vereinsanschrift:
Sektion Neuland des DAV e.V.
Grube 51b
82377 Penzberg
Tel.: 08856 9378094
E-Mail: info@dav-neuland.de

Redaktion:
Ramona Fiehne, Teresa Miesen,
Vanessa Schanz, Anja von Werden

Titelfoto:
Karin Märkl / Über 200 Jahre alte Naturstein-Trockenmauer am Hählekopf im Kleinwalsertal

Bankverbindung:
Sparkasse Oberland:
IBAN: DE41 7035 1030 0032 3051 61

Gestaltung:
Peter Rubner
Kommunikationsdesign
Südstraße 5
82377 Penzberg
www.rubnerdesign.de

Herausgeber:
DAV Neuland

Hier geht's zu unserer Homepage:
www.dav-neuland.de

Einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben
findet Ihr auf YouTube:

VR-Bank
Werdenfels eG

Im Dienst der Patient:innen

In unserem Kompetenzzentrum für Life Sciences in Penzberg erforschen, entwickeln und produzieren wir seit 50 Jahren innovative Wirkstoffe für Arzneimittel und diagnostische Tests. Mehr unter roche.de.